

s' Thurner Blattl

V.K.05

Dezember 2013 - 10. Jahrgang - Nummer 22

Weihnachten 2013

Stille Nacht, Heilige Nacht

Die Krippe stammt
von Krippenbaumeister
Peter Pock – sie wurde auf
einem Baumschwamm gebaut.





Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,
verehrte Leser
unserer Gemeindezeitung!

Ein Jahr mit vielen Extremereignissen
in Österreich, wie Hochwasser, Hitze
und Trockenheit, geht nun langsam dem

Ende zu. Zum Glück ist unsere Region von all diesen Unwettern
verschont geblieben. Der Oktober 2013 war der 25 wärmste
Oktobermonat seit Beginn der Messungen im Jahr 1767. Der
Schneefall Mitte November kam gerade recht für eine hoffentlich
gute Wintersaison.

Und so freuen wir uns wieder, euch über die letzten Geschehnisse
in unserer Gemeinde zu berichten.

Personell hat sich heuer viel getan. Bei einem Abendessen beim
Kirchenwirt mit dem Gemeindevorstand konnten wir Amtsleiter
Thomas Tschurtschenthaler und Gemeindegewaldaufseher Peter
Unterfeldner zum Dienstjubiläum „25 Jahre im öffentlichen
Dienst“ gratulieren und ein großes DANKE für ihre vorbildliche
Arbeit sagen.

Vier Mautnerinnen haben diesen Sommer wieder bei der
Mautstelle auf der Zetttersfeldstraße gute Arbeit geleistet.
Die Mauteinnahmen sind bedingt durch die Erweiterung des
Speicherteiches sehr gut ausgefallen.

Eine Kindergärtnerin und eine Stützkraft für die Sommer-
betreuung der Kinder von Gaimberg, Oberlienz und Thurn haben
unsere Kleinen acht Wochen lang vorbildlich betreut. Auch
unser Kindergarten hat Verstärkung bekommen – Frau Manuela
Zeiner kümmert sich seit Beginn des Kindergartenjahres als
Kindergartenassistentin um unsere Kinder.

Aufgrund ständig steigender Arbeiten und Aufgaben für die
Gemeinden, wurde das geringfügige befristete Dienstverhältnis
von Herrn Michael Huber in ein ganzjähriges Dienstverhältnis
geändert.

Der Katastrophenschutz ist ein wichtiges Thema für Jung und
Alt. Je früher Kinder damit konfrontiert werden, um so sicherer
können sie bei auftretenden Gefahren reagieren. Daher haben
wir auf Initiative von Feuerwehrkommandant Martin Zeiner
am 14. Juni eine **Brandschutzübung** in Zusammenarbeit
mit Kindergarten, Volksschule und Gemeindebediensteten
abgehalten. Ich möchte mich bei allen, vor allem aber bei Martin,
für diese Initiative bedanken.

Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Amtsstunden:

Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister:

täglich nach telefonischer Vereinbarung
sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr

Kanzleistunden Waldaufseher:

Montag 08.00 bis 10.00 Uhr



Aufgrund von lang anhaltendem Starkregen im November
letzten Jahres, ist der Roanaweg – vor der Einfahrt Eggerhof
– teilweise abgebrochen. Dieses Teilstück wurde Anfang August
durch Mitarbeiter von Agrar Lienz saniert. Auch wurden zur
Verkehrssicherheit in diesem Bereich und auch beim Reiterweg
neue Leitschienen errichtet.



Schneesicherheit ist die Voraussetzung für den wirtschaftlichen
Erfolg in einem Schigebiet. Daher wurde in diesem Sommer
ein wichtiges Infrastrukturprojekt – die Erweiterung des
Speicherteiches Lackenboden – von den Lienzer Bergbahnen
verwirklicht. Der Speicherteich wurde in nur zwei Monaten bis
zur Befüllung von 71.000 m³ auf 132.000 m³ vergrößert.
Parallel dazu hat die Wildbach- und Lawinenverbauung,
Gebietsbauleitung Osttirol, ein Projekt zur Rückhaltung
des Oberflächenwassers im Schigebiet ausgearbeitet. Viele
Laufmeter Versickerungskünetten, Wasserableitungen und
zwei Retentionsbecken wurden errichtet, um das anfallende
Oberflächenwasser an Ort und Stelle zur Versickerung zu
bringen. Der größte Teil des Wassers wird aber gesammelt
und in den neuen Speicherteich geleitet. Dies war bisher nicht
erlaubt. In mehreren Verhandlungsrunden konnte dafür 2012 die
Zustimmung der Behörde erwirkt werden. Michael Mußhauser
von der Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) und Gemeinde-
Mitarbeiter Karlheinz Lublasser haben zahlreiche Wochen am
Zetttersfeld verbracht und tatkräftig bei diesem Bauvorhaben



mitgearbeitet. Allen, besonders aber dem Gebietsbauleiter der WLV Herrn DI Otto Unterweger, möchte ich ganz herzlich für die Projektumsetzung danken. Die errichteten Schutzbauten tragen ganz wesentlich zur Hochwassersicherheit unserer Gemeinde bei.



Stützmauern wurde von allen Firmen zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt. Bei der Firstfeier am 22.11.2013 konnte ich mich im Namen der Gemeinde Thurn ganz herzlich beim Vizebürgermeister, Gemeindevorstand, Gemeinderat, Bauausschuss, dem Architekten, Gemeindemitarbeitern sowie bei den Unternehmen und deren Mitarbeitern ganz herzlich für die qualitätsvolle Arbeit und vor allem für die gute Zusammenarbeit bedanken. Eine Fotodokumentation über den Baufortschritt finden Sie auf den Seiten 6 und 7.



Aufgrund der Tatsache, dass sich das Gebäude der Gasthauses „**Goldener Pflug**“ auf zwei Katastralgemeinden (Thurn und Gaimberg) befindet, musste nicht die Gemeinde sondern die Bezirkshauptmannschaft Lienz die Abbruchgenehmigung erlassen. Anfang Oktober wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. 1.300 Tonnen Material wurden fachmännisch getrennt und entsorgt. Somit ist zur beginnenden Wintersaison eine ordentlich hinterlassene Baugrube ersichtlich.



Der Bau der **Wohnanlage Kammerlandergarten** schreitet zügig voran. Das ehrgeizige Ziel der OSG und der Baufirmen ist es, noch vor Weihnachten das Dach aufzusetzen, damit zu Beginn des kommenden Jahres die weiteren Arbeiten ausgeführt werden können. Die Fertigstellung der Gemeindestraße haben wir aufgrund von Platzproblemen auf das Frühjahr verschoben.



Zur Verschönerung des Ortsbildes wurden in der Zauche elf alte Straßenlaternen durch neue ersetzt. Um in der Zukunft auch Energie zu sparen, wurden diese mit neuesten LED Beleuchtungskörpern ausgestattet.

Eine weitere Bautätigkeit gibt es in der Zauche. Herr Bernd Huber hat das Einfamilienhaus aufgestockt, damit zukünftig zwei Familien darin Platz finden.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres bedanke ich mich ganz herzlich beim gesamten Gemeinderat, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Vereinsfunktionären mit den zahlreichen freiwilligen Helfern und bei vielen Thurnerinnen und Thurnern, die ganz wesentlich zum Erfolg unserer Gemeinde beitragen.

Wie geplant konnte die Baufirma Schader Bau Ende Juli mit den Bauarbeiten beim **Zubau Gemeindezentrum** beginnen. Nachdem viele vergrabene Leitungen, wie Stromkabel, Wasserleitungen, Kanal und auch Dachwasserableitungen lokalisiert und ausgegraben wurden, konnte mit dem Aushub begonnen werden. Die Errichtung des gesamten Rohbaues inkl. der

Ich wünsche euch allen gesegnete Weihnachten und viel Erfolg und vor allem Gesundheit für 2014.

Euer Bürgermeister:

Wolnigler



AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am 13. August 2013

Ansuchen um Wasserdurchleitung auf Gp. 823/1 –

Alois Unterweger

Der Gemeinderat beschließt, dem schriftlichen Ansuchen von Herrn Alois Unterweger um Zusammenschluss seiner privaten Nutzwasserleitung im Bereich der „Rottmannkreuzung“, Wegparzelle Gp. 823/1, zuzustimmen. Die Zustimmung des Gemeinderates wurde an ausgearbeitete Auflagen und Bedingungen des Gemeindevorstandes gebunden.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Finanzierung Projekt Wildbach- und Lawinenverbauung am Zettlersfeld

Die WLW, Gebietsbauleitung Osttirol, hat am Zettlersfeld, Bereich Lackenboden, folgende Maßnahmen geplant:

- 290 lfm Weginstandsetzung
- 365 lfm Wegneubau zum Retentionsbecken
- Errichtung von 180 lfm Viehtriebweg
- Rekultivierung des best. Retentionsbeckens ca. 3.250 m²
- Einbau eines Einlaufschachtes mit 150 lfm Versickerungskünette (Bereich „Rottmann“)
- Einbau eines Einlaufschachtes mit 325 lfm Versickerungskünette (Bereich Lackenboden)
- Errichtung von 125 lfm Wasserableitung zur „Rotsteinwand“
- 180 lfm Wegerhöhung („Rotsteinwand“ bis „Lackenbodenhütte“)
- Errichtung von zwei Retentionsbecken

Gesamtkosten: € 150.000,--

Aufteilung der Kosten: 55 % Bund, 25 % Land, 20 % Gemeinden Lienz, Nußdorf-Debant, Gaimberg und Thurn mit jeweils 5 %.

Der Gemeinderat beschließt, dem Projekt der WLW, Gebietsbauleitung Osttirol, Errichtung von Retentionsmaßnahmen im Bereich Zettlersfeld West, zuzustimmen und die Kosten laut oben genanntem Finanzierungsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt in geheimer und schriftlicher Abstimmung, die befristet ausgeschriebene Stelle der Stützkraft und Kindergartenhelferin an die Bewerberin Manuela Zeiner aus Thurn zu vergeben. Frau Manuela Zeiner erhält ein befristetes Dienstverhältnis mit 40 % der Vollbeschäftigung, d.s. 16 Stunden/Woche, für das Schuljahr 2013/14. Dienstbeginn: 04.09.2013; Einstufung: I e, Entlohnungsstufe 1 mit nächster Vorrückung am 01.01.2014.

Sitzung am 22. Oktober 2013

Aktienzeichnung bei der Lienzer Bergbahnen AG

Beschluss des Gemeinderates, bei der Lienzer Bergbahnen AG eine Aktienzeichnung in Höhe von € 52.999,98 (d.s. 20.229 Stückaktien à € 2,62) durchzuführen.

Die Finanzierung dieser Aktienzeichnung erfolgte durch die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln des Landes Tirol in der Höhe von € 53.000,--. Mit dieser Aktienzeichnung beteiligt sich die Gemeinde Thurn am Bauvorhaben der Lienzer Bergbahnen

„Ausbau Speicherteich Lackenboden“, das im heurigen Sommer durchgeführt worden ist.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Neufestsetzung der Steuern, Gebühren und Abgaben

ab 1. Jänner 2014

Die Gebühren, Steuern und Abgaben werden vom Gemeinderat, beginnend mit 1. Jänner 2014, wie folgt neu festgesetzt:

Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Grundsteuer A	500 v .H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v .H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3%
Vergnügungssteuer	25%
Erschließungsbeitrag	5 % des ERF., d.s. € 3,87
Wasseranschlussgebühr	€ 2,03/m ³ Bemessungsgrundlage mindestens € 2.205,00
Wasserbenützungsgebühr	Zettlersfeld € 0,86/m ³ Wasserbezug Pauschale Zettlersfeld € 40,20 Thurn € 0,69/m ³ Wasserbezug
Wasserzählermiete	€ 21,10
Kanalanschlussgebühr	€ 5,79/m ³ Bemessungsgrundlage
Zettlersfeld	Gebäude bis 110 m ³ Bemessungsgrundlage € 3.201,70 Gebäude von 110 bis 280 m ³ Bemessungsgrundlage € 4.326,00 Gebäude über 280 m ³ Bemessungsgrundlage € 4.326,00 + € 8,30/m ³ über 280 m ³
Kanalbenützungsgebühr	€ 2,95/m ³ Wasserbezug
Zettlersfeld	bis 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 35 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 113,60 über 40 m ² Bruttogrundrissfläche und 50 m ³ Wasserverbrauch/Jahr und Anschluss € 151,20 € 2,95/m ³ bei mehr als 50 m ³ Wasserverbrauch
Müllabfuhr	Grundgebühr € 0,1112/Liter
	40 l Sack € 4,45
	70 l Sack € 7,78
	80 l Container / Entleerung € 8,90
	120 l Container / Entleerung € 13,34
	240 l Container / Entleerung € 26,69
	660 l Container / Entleerung € 73,39
	800 l Container / Entleerung € 88,96
Müllabfuhr	weitere Gebühr € 0,0390/Liter
	40 l Sack € 1,56
	70 l Sack € 2,73
	80 l Container / Entleerung € 3,12
	120 l Container / Entleerung € 4,67
	240 l Container / Entleerung € 9,35
	660 l Container / Entleerung € 25,71
	800 l Container / Entleerung € 31,16



Abgabenart	Hebesätze in Euro (inkl. MWSt.)
Müllabfuhr – Bioabfall	Grundgebühr € 0,0830/Liter
Müllabfuhr – Bioabfall	weitere Gebühr € 0,0360/Liter
Sperrmüllabfuhr	€ 5,70/m ³ angelieferter Sperrmüll
Kindergartengebühr:	
- für mehr als drei Besuchstage/Woche	€ 28,70/Kind und Monat für dreijährige Kinder
	Geschwisterermäßigung € 14,40/Kind und Monat
- bis maximal drei Besuchstage/Woche	€ 17,30/Kind und Monat für dreijährige Kinder
	Geschwisterermäßigung € 8,70/Kind und Monat
Gratiskindergarten	für vier- und fünfjährige Kinder – Tiroler Gratiskindergartenmodell
Stromgebühr	nach dem jeweiligen Tiwag-Tarif
Gemeindetraktor	Tarife Maschinenring Osttirol
Waldumlage	50 % der Personalkosten vom WW 15 % der Personalkosten vom SIE
Landwirtschaftliche Förderung	je weibliches Rind über 2 Jahre € 12,30
Gemeindearbeiter	€ 32,70/Stunde
Kopie (Fax)	€ 0,20/Seite
Farbkopie	€ 0,30/Seite
Gemeindebuch	€ 11,00
Festschrift	€ 10,00
Saalmiete	Gemeindesaal + Küche € 150,00
	Turnsaal + Küche € 250,00
	Gemeindesaal und Turnsaal + Küche € 300,00
	Turnsaal – Sport 3 Std. € 30,00
	Turnsaal – Sport 6 Std. € 50,00
	Turnsaal – Sport 1 Tag € 70,00

Mauttarife Zettlersfeldstraße	
Einspurige Fahrzeuge	€ 2,50
PKW	€ 7,00
Kombi bis 3,5 t	€ 13,00
LKW bis 10 t	€ 30,00
LKW über 10 t	€ 44,00
Sattelfahrzeuge	€ 75,00
Sonderfahrzeuge	€ 150,00
Omnibusse bis 20 Personen	€ 18,00
Jede weitere Person	€ 1,00
Wochenkarte PKW	€ 19,00
Saisonkarte PKW	€ 70,00
Wochenkarte einspurig	€ 7,00
Saisonkarte einspurig	€ 24,00
Traktor bis 73 KW	€ 15,00
Traktor über 73 KW	€ 22,00
Traktor/Anhänger bis 73 KW	€ 30,00
Traktor/Anhänger über 73 KW	€ 43,00

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Familienförderung Wintersaison 2013/14

Die bereits bekannte Familienförderung wird auch in der Wintersaison 2013/2014 mit einem Betrag von € 40,--/Person durchgeführt. Diese Förderung wird von der Gemeinde Thurn für Schüler, Studenten, Lehrlinge und Präsenzdienler, die in der Gemeinde Thurn ihren Hauptwohnsitz haben, gewährt.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Schülerbeförderung Donnerstagnachmittag Schuljahr 2013/14

Der Gemeinderat beschließt, das Angebot der Fa. Bundschuh für die Durchführung der Schülerbeförderung jeweils am Donnerstagnachmittag im Schuljahr 2013/14 von Lienz/Volkshaus nach Thurn anzunehmen. Gesamtkosten: € 939,60.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Vergabe Elektroinstallationen – Zubau GZ. Thurn

Der Gemeinderat beschließt, das Gewerk Elektroinstallationen an die Firma AGE-tech zum Angebotspreis in Höhe von € 93.504,12 brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Personalangelegenheiten

Das Beschäftigungsverhältnis von Raumpflegerin Barbara Mußhauser wird laut Beschluss des Gemeinderates mit 1. Jänner 2014 von derzeit 53 % der Vollbeschäftigung auf 47 % der Vollbeschäftigung reduziert.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Der Gemeinderat beschließt, das Beschäftigungsverhältnis von Kindergartenhelferin Manuela Zeiner beginnend mit 1. November 2013 von derzeit 40 % der Vollbeschäftigung auf 50 % der Vollbeschäftigung zu erhöhen. Gültig ist diese Erhöhung für das Schuljahr 2013/14.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Beschlüsse des Gemeindevorstandes

Mitgliedsbeitrag 2013 für Verein Bildungshaus Osttirol

Einstimmiger GV-Beschluss, einen Förderungsbeitrag in Höhe von € 0,50/Einwohner, d.s. gesamt € 317,00, für das Jahr 2013 an den Verein Bildungshaus Osttirol auszuführen.

Finanzielle Unterstützung Klima- und Energiefonds - RMO

Einstimmiger GV-Beschluss, das Projekt Klima- und Energiefonds des RMO finanziell mit einem Betrag in Höhe von € 250,00 in den Jahren 2014 und 2015 zu unterstützen. Die Kosten werden in die Voranschläge 2014 und 2015 aufgenommen.

Ihr Partner für Vermessungsarbeiten

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl. Ing. ROHRACHER

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN



9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24
Email: vermessung.rohracher@aon.at



Die Entstehung des Zubaues vom Gemeindezentrum



Baugrubenaushub für neues Gerätelager zwischen bestehender Turnhalle, Zentrale und Eisstockplatz.



Errichtung der Versickerungsanlagen und Einbau von Wasserleitungen, Dachwasserableitungen und Kanalisierung.



Der neue Zugang zum Gerätelager wird am Nordosteck der Turnhalle herausgeschnitten.



Blick nach Osten zwischen Zentrale und Turnhalle. Im Bild das neue Gerätelager.



Die Betonmauer der Ostseite der bestehenden Turnhalle wird in Teilen heraus geschnitten. Die Öffnung wird für die neu zu errichtende Bühne benötigt.



Blick von oben auf die neue Bühne und das Lager mit Durchgang und kleinem Aufenthaltsraum.



Fundamente für Lager, Pavillon und Ausschank.



Baubesprechungen finden jeden Dienstag und Donnerstag statt.



25 cm dicke Massivholzplatten (KLH) werden als Dachkonstruktion aufgesetzt.



Bilder oben und unten: Blick auf Pavillon und Ausschank. Viel Eisen und Beton muss bei diesem Bauwerk verarbeitet werden.



Die Errichtung einer Stützmauer gegen Osten.





INFORMATIONEN

Das Rote Kreuz ist mehr als nur Rettungsdienst

WIR spenden Zeit im Besuchsdienst (nach Rücksprache mit der Teamleitung in Lienz (0699-17079740) und Sillian (0660-6563071).

WIR sorgen uns um einen gesunden Geist und Körper mit Bewegung zum Wohlfühlen (immer montags von 16.00 bis 17.00 Uhr im Turnsaal der Polytechn. Schule/Schulzentrum Nord).

WIR bringen eine warme Mahlzeit mit Essen auf Rädern (Anmeldung über den Sozialsprengel Lienz).

WIR verteilen Lebensmittel über die Team-Österreich-Tafel (Samstags ab 19:00 Uhr im Nebengebäude der Bezirksstelle in Lienz, E.-v.-Hibler-Straße 3a).

WIR sind da, wenn die Seele Hilfe braucht mit unserem Team der Krisenintervention.

Neben diesen kostenlosen Angeboten gibt es weitere Möglichkeiten, um sicher und möglichst uneingeschränkt ein lebenswertes Dasein zu führen, durch:

- betreutes Reisen (unsere Mitarbeiter informieren über Reiseziele und Anmelde-möglichkeit),
- betreuten Fahrdienst (Begleitung und Unterstützung bei nicht verordneten Transporten),
- Hausnotruf (zur persönlichen Sicherheit in den eigenen „vier Wänden“).

Genauere **Informationen** zur erwähnten Angebotspalette erhalten Sie über unsere **Servicestelle**, Tel. 04852 62321 (von 07.00 bis 19.00 Uhr, auch am Wochenende), die **Rotkreuz-Homepage** www.rotekreuz-osttirol.at (Möglichkeit zur Online-Kursanmeldung) oder **persönlich durch unsere Mitarbeiter**.



Wir halten dagegen!

1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel werden pro Jahr entsorgt

700 Tonnen sind es allein in Osttirol (lt. Beitrag Osttiroler Bote vom 17.10.2013)

Nach Angaben der UNO wird jedes Jahr rund ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel vergeudet. Das ist mehr als die Hälfte der weltweiten Getreideernte pro Jahr. Obst und Gemüse sind demnach jene Nahrungsmittel, die am häufigsten verschwendet werden. Jeder Verbraucher in Europa und Nordamerika wirft im Schnitt jährlich zwischen 95 und 115 Kilogramm Nahrungsmittel weg.

(Angaben aus: openmindjournal.com)

Wir müssen handeln!

Sehr begrüßenswert deshalb ist die geplante Initiative des regionalen Abfallwirtschaftsverbandes, Osttiroler Schüler für diese Problematik zu sensibilisieren und entsprechende Aufklärungsarbeit zu betreiben. So wie sich unser Kaufverhalten in den vergangenen Jahren nicht gerade zum Vorteil verändert hat („Zahl zwei, nimm drei“-Angebote) und dabei immer häufiger „vollkommen essbare Lebensmittel im Müll landen“, möchten wir im Gegenzug unser seit sieben Jahren bestens funktionierendes Tafel-Projekt „vor den Vorhang holen“.

Das Konzept

Auch in Osttirol haben nicht alle Menschen ihr „tägliches Brot“, obwohl es Lebensmittel im Überfluss gibt. Mit Unterstützung zahlreicher Händler im Bezirk bemühen wir uns beim Roten Kreuz um einen Ausgleich und können mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern einmal pro Woche (Samstags um 19:00 Uhr beim Roten Kreuz in Lienz) Lebensmittel je nach Verfügbarkeit kostenlos weiter geben.

Ziel der Team-Österreich-Tafeln ist es, alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr

verwendet werden können, an Bedürftige zu verteilen. So können wir Menschen helfen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft.

... eine vernünftige Lösung

Die Abholung der Lebensmittel (manchmal auch Hygieneartikel) beginnt mit Schließung der Geschäfte

am Nachmittag bzw. frühen Abend. Der wöchentliche Abhol- und Ausgabe-Dienst wird über einen Kreis von freiwilligen Mitarbeitern getragen und organisiert. Das Rote Kreuz stellt dafür die Logistik und Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung. Mit derzeit 30 unterstützenden Händlern (Lebensmittelketten, Bäckereien, Tankstellen sowie andere Klein- und Mittelbetriebe) sind wir in der Lage, wöchentlich bis zu 50 Abholer (mehrfach Familien mit Kindern) mit dem Notwendigsten zu unterstützen. Registrierte Kunden zählen wir über 120.

Kurz vor Weihnachten mobilisieren wir Kunden mit unserer Aktion „Kauf zwei - gib eins“ für eine zusätzliche Warenspende, die wir dann zum „großen Fest“ an in Not geratene Familien als Weihnachtsüberraschung verteilen.

Der laufende Zustrom von Abholern und die großartige Bereitschaft der Händler mit verlässlicher Waren-Bereitstellung lässt nicht nur unsere Organisation an eine vernünftige und ökonomisch richtige Lösung des Problems „Armutsgefährdung“ trotz „Überflussesgesellschaft“ glauben bzw. weiter hoffen.





INFORMATIONEN

bildungsinfo tirol

Die kostenlose Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf

Die bildungsinfo-tirol steht allen Menschen in Tirol offen – unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf. Dieses kostenlose Beratungs- und Informationsangebot steht in acht verschiedenen Standorten in Tirol zur Verfügung. Die bildungsinfo-tirol bietet Unterstützung beim Planen, Treffen und Umsetzen von realistischen Bildungs- und Berufsentscheidungen.

Für wen?

Die bildungsinfo-tirol ist für alle, die sich in Sachen Beruf oder Bildung orientieren oder informieren möchten. Die Bildungs- und BerufsberaterInnen unterstützen Sie kompetent bei diesen und ähnlichen Fragen:

- Wie treffe ich die für mich richtige Berufsentscheidung?
- Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich mit meinen Fähigkeiten?
- Welche Aus- und Weiterbildungsangebote gibt es?
- Wie kann ich wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen?
- Welche Förderungen gibt es?

Wann und wo findet die Beratung in Osttirol statt?

Lienz: jeden Dienstag, Dolomitencenter, Amlacherstraße 2, Stiege 3, 2. Stock; jeden Donnerstag, Arbeiterkammer Lienz, Beda-Weber Gasse 22, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr



Wer berät in Osttirol?

Annelies Hatz-Mutschlechner
annelies.hatz@amg-tirol.at,
 Tel. 0664/88431092

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen unter der kostenlosen **Infohotline 0800 500 820** oder per e-mail unter bildungsinfo@amg-tirol.at

Weitere Infos unter www.bildungsinfo-tirol.at
www.facebook.com/bildungsinfo

Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre) € 750,--
 der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre) € 1.000,--
 der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).

Mutter-Eltern-Beratung 2014

JEDEN Dienstag, von 08.30 Uhr bis 10.30 Uhr,
 Bezirkshauptmannschaft Lienz, Gesundheitsamt, Parterre,
 Zimmer 018.

Helfen Sie uns helfen! Sammler und Sammlerinnen für die Landesblindensammlung des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Tirol gesucht. Freie Zeiteinteilung vom 1. April bis zum 31. Mai 2014. Für jeden Sammler gibt es als Dankeschön eine Aufwandsentschädigung! Mehr Informationen bei Sabrina Canal unter 0512/3342217 oder per E-Mail: info@bsvt.at

Eine Hausapotheke sollte beinhalten:

- o ein **Fieberthermometer, Pflaster, Verbandsmittel, Pinzette**
- o **Medikamente:**
- o zur **Wunddesinfektion** (z.B. Octenisept, Betaisodona)
- o gegen **Verbrennungen** (z.B. Bepanthen, Schaumspray)
- o ein **Antiallergicum** (z.B. Fenistil-Tropfen)
- o gegen **juckende Hautausschläge, Insektenstiche** (z.B. Fenistil-Gel)
- o gegen **Verstauchungen, Sportverletzungen** (z.B. Voltaren-Gel)
- o **Kopfschmerzen, rheumatische und allgemeine Schmerzen** (z.B. Aspirin, Voltaren-Filmtabletten)
- o **nichtfieberhafter Durchfall** (z.B. Loperamid)
- o **Elektrolytverlust bei Durchfall** (z.B. Normolyt)
- o **Übelkeit und Erbrechen** (z.B. Paspertin)
- o **Schmerzen und Fieber** (z.B. Parkemed, Mexalen)
- o **Erkältung** (z.B. Neocitran)
- o **Halsschmerzen** (z.B. Neoangin)
- o **Ohrenschmerzen** (z.B. Otosporin)
- o **Magen-Darmkrämpfe** (z.B. Buscopan)
- o **Augenentzündungen** (z.B. Refobacin)



*Amtsärztin Dr. Regine Dapra
 BH Lienz, Abt. Gesundheit*

Öffnungszeiten Recyclinghof Thurn

Dienstag 14.30 bis 16.00 Uhr
 Freitag 18.00 bis 19.30 Uhr





INFORMATIONEN

Bilder von der Erweiterung des Speicherteiches am Lackenboden



Sommer 2013. Viele Bagger, LKWs, Schabraupen, Walzen, Gesteinsbrecher usw. waren bei diesem großen Bauvorhaben notwendig. Der Speicherteich wurde von 71.000 m³ Fassungsvermögen auf 132.000 m³ vergrößert.



Ausschuss für Jugend, Familie und Senioren

Information zum Italienischkurs

Frau Cristina und Herr Filippo Miceli haben sich bereit erklärt, wieder mit uns Italienisch zu „pauken“. Aus privaten Gründen ist es ihnen aber erst im kommenden Jahr möglich, die wöchentlichen Unterrichtsstunden zu halten. Der Beginn des Kurses wird allen bisherigen Teilnehmern telefonisch bekannt gegeben!

Wer Interesse hat mitzumachen, meldet sich bitte bei Luise Hofmann Tel.-Nr. 04852-64142. Neue Teilnehmer sollten jedoch schon etwas Italienisch können!

Wir freuen uns auf alle die (wieder) mitmachen! Ciao!

Luise Hofmann

.....

Hallo liebe Mädels und Jungs!

Wir möchten euch daran erinnern, dass ihr 12- bis 16-Jährigen im Winter wieder gerne den

Jugendraum im Gemeindehaus

benützen dürft. Vorgesehen dafür ist wieder der Freitag. Außer im Dezember, da fällt es auf den zweiten, ist es immer der dritte Freitag im Monat. Aufgesperrt wird um 18.00 Uhr. Wer sich dafür interessiert, meldet sich bitte bei Peter Gstrein.

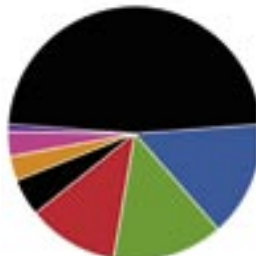
Maria Reiter

Nationalratswahlen am 29. September 2013

	2013		2008	
Wahlberechtigte	514		488	
Abgegebene Stimmen	324	63,04 %	329	67,42 %
...davon gültige	319	98,46 %	323	98,18 %
...davon ungültige	5		6	

Wahlergebnis Gemeinde Thurn

Im Gemeindeamt Thurn wurden 55 Wahlkarten ausgegeben. Somit ergibt sich für unsere Gemeinde eine Wahlbeteiligung von 73,74 %



Wählergruppe	Jahr	Stimmen	+/-	Prozent	+/-
ÖVP	2013	152	-5	47,65	-0,96
	2008	157		48,61	
FPÖ	2013	47	+0	14,73	+0,18
	2008	47		14,55	
GRÜNE	2013	45	+22	14,11	+6,99
	2008	23		7,12	
SPÖ	2013	37	+14	11,60	+4,48
	2008	23		7,12	
FRANK	2013	15		4,70	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
BZÖ	2013	10	-24	3,13	-7,40
	2008	34		10,53	
NEOS	2013	10		3,13	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
PIRAT	2013	2		0,63	
	keine Vergleichsdaten vorhanden				
KPÖ	2013	1	+0	0,31	+0,00
	2008	1		0,31	



Freiwillige Feuerwehr Thurn:

Jugend lebt Dorfgemeinschaft

Das Kommando der FF Thurn freut sich, dass sich wieder Jugendliche für den Dienst an der Allgemeinheit begeistern können. Die jungen Männer absolvieren jetzt das Probejahr und werden in drei Teilen in der Grundausbildung auf den Ernstfall vorbereitet.

Wir hoffen, dass die Ausbildung interessant und abwechslungsreich für unsere neuen Kameraden ist und möchten sie hier vorstellen:

Die 12 neuen Feuerwehrmänner sind Kevin Ackerer, Markus Schwarzl, Markus Leiter, Philipp Zeiner, Martin Albrecht, Stefan Unterfeldner, Florian Unterweger, Philipp Stadler, Florian Mußhauser, Manuel Wurzer, Alexander Kollnig und Daniel Reiter. Alle sind mit viel Begeisterung und Interesse bei der Ausbildung dabei.

Dass sich so viele entschlossen haben der Freiwilligen Feuerwehr Thurn beizutreten, freut das Kommando sehr. Wir versuchen uns der Herausforderung zu stellen und Ausbildung, Ausrüstung usw. zu ermöglichen. Einen Dank an alle, dass sie sich bereit erklärt haben ein Teil einer großen Gemeinschaft zu werden.

Im Anschluss beschreibt einer unserer „Neuen“, wie das erste halbe Jahr verlaufen ist.

Martin Zeiner

Im April 2013 sind wir, 12 Jugendliche, der FF-Thurn beigetreten. Schon nach einigen Wochen sind wir mit der Einsatzbekleidung und der Dienstbekleidung ausgerüstet worden.

Unsere Dienstbekleidung wurde schon bei unseren ersten zwei offiziellen Ausrückungen, nämlich zur **Florianimesse** und bei der **Beerdigung von Altkommandant Hermann Siessl** verwendet.

Anfangs wurden wir vom Kommandanten Martin Zeiner und vom Kdt.-Stellvertreter Michael Mußhauser auf unsere ersten Übungen vorbereitet. Durch die **monatlichen Übungen** mit der gesamten Feuerwehr haben wir viel Erfahrung sammeln können. Auch bei der Gesamtübung in Gaimberg und bei der Abschnittsübung in Oberdrum waren ein paar von uns eingeteilt.

Wir haben uns im Mai und im Juni intensiv auf den **Nassbewerb in Dölsach** vorbereitet und dort auch eine sehr gute Leistung gezeigt.

Der erste Einsatz war der **Brand beim Ploier Hof**. Einige von uns hatten die Möglichkeit dort dabei zu sein und viel über den Unterschied zwischen Übung und Ernstfall zu lernen.

Den ersten Schritt in unserer Ausbildung haben wir im Oktober bei der **Ortsteilprüfung der Grundausbildung** gemacht. Dank Martin und Michael haben wir die Prüfung mit Erfolg bestanden.

An beiden Tagen der **Bezirksausbildung in der FF-Lienz** lernten wir viel über das Verhalten im Brandfall und über das Absichern der Einsatzstelle. Auch bei dieser Prüfung konnten wir mit gutem Erfolg glänzen.

Im Jahr 2014 warten schon viele Aufgaben auf uns

Schon Ende Dezember werden wir anfangen, für den **Landesbewerb** zu trainieren. Dort wollen wir das Bronzene und das Silberne Leistungsabzeichen erwerben.

Bei der **Jahreshauptversammlung im Jänner** werden wir angelobt, danach werden wir vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann befördert.

Im April fahren wir in die **Feuerweherschule in Telfs**. Dort schließen wir nach zwei Tagen unsere Grundausbildung mit einer weiteren Prüfung ab.

Manuel Wurzer



Ausbildung der Löschgruppe im FF Haus Thurn.



Prüfung der Ortsausbildung durch ABI Anton Kreuzer.



Gesamtübung beim „Bartla“ in der Prappernitze.



Die Seiten des Chronisten

1943 – 2013: 70 Jahre Fatima-Wallfahrt nach Thurn

Mitten im Zweiten Weltkrieg, in Zeiten größter Bedrängnis, wurde die Fatima Wallfahrt von Lienz nach Thurn begründet. Eine Tradition, die sich bis heute erhalten hat. Im Chronikarchiv finden sich dazu einige Zeugnisse und Berichte. Ein kurzer Blick zurück.

Marian Unterlercher; Raimund Mußhauser; Quelle: Kurzthaler, H. (1993): 50 Jahre Fatima-Wallfahrt nach Thurn. Osttiroler Heimatblätter 1993/61/9.



alle s/w-
Fotos: Hans
Kurzthaler

16. Oktober 1943: Die Fatimawallfahrt nach Thurn begann wahrscheinlich an diesem Sonntag mit der Übertragung eines Bildes der Fatima-Muttergottes von der Pfarrkirche St. Andrä nach Thurn.

Der Initiator war Kooperator Theodor Hausteiner. Er wurde vom damaligen Thurner Mesner Paul Unterweger (Feldwablbauer) unterstützt.

Nach den Aussagen von Zeitzeugen war zuerst Amlach als Zielort ins Auge gefasst worden, da die NSDAP-Kreisleitung aber Prozessionen über Pfarrgrenzen hinaus verboten hatte, wurde Thurn als Wallfahrtsort ausgewählt, denn Thurn gehört bekanntlich zur Pfarre St. Andrä.

Weil die Teilnehmerzahl ständig wuchs und bei den Nazis 1944 bei größeren Menschenansammlungen solcher Art Unbehagen herrschte, wurde die Wallfahrt im Jahr 1944 vom Nazi-Regime verboten.

Das obige Bild ist ein Duplikat des 1943 übertragenen Bildes und wird von der Familie Mußhauser aufbewahrt. Das Original wurde von Kooperator Theodor Hausteiner mitgenommen.



13. Mai 1945: Gleich nach Kriegsende wurde eine neue, angeblich in München bestellte Fatimastatue nach Thurn übertragen. Sie wurde am Jager Bühel östlich des alten Schulhauses feierlich empfangen und zur Andacht aufgestellt. Statuenträger waren u.a. Peter Ackerer, Josef Siebl, Anton Waldner. Der damalige Schulleiter Oberlehrer Pius Unterluggauer schreibt dazu:

„Nach dem Sturze Hitlers Anfang Mai 1945 war unser Vaterland Österreich wieder befreit und die liebe Gottesmutter von Fatima kehrte am Sonntag, 13. Mai unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung wieder in feierlicher Prozession nach Thurn zurück. Die hl. Statue wurde am Jagerbühel vom hochwürdigsten Bischof von Laibach eingeweiht und dann in das Kirchlein übertragen.“





13. Mai 1967: Man feierte das **25-jährige Jubiläum** der Fatimawallfahrt. Hinter der Kirche wurde ein Fatima Altar aufgerichtet. Prediger war Pfarrer Josef Mußhauser, ein gebürtiger Thurner.



16. Oktober 1993: Das Jubiläum „**50 Jahre Fatimawallfahrt Thurn**“ wird feierlich begangen. Auf dem Mesnerfleckl wird ein Zelt aufgebaut, über 1.000 Marienverehrer kommen zur abendlichen Feldmesse.



13. Mai 1967: Der Pilgerzug der Jubiläumswallfahrt nähert sich Thurn. Die Gebäude im Vordergrund sind das alte Schulhaus (ganz links, damaliger Besitzer Albert Unterweger), der Rohbau von Pfarrer Josef Mußhauser (li., heute Widum) und der Rohbau von Hermann Sießl (re.).



19. Oktober 2003: Pilgerzug anlässlich „**60 Jahre Fatimawallfahrt**“.



1977: Fatima-Feier mit Abendmesse und Gebet um Priesterberufe; 2. v.l. Pater Viktor Lindsberger, Kooperator Bruno Decristoforo, Pfarrer Adolf Jeller.



13. Oktober 2013: Pfarrer Paul Ouédraogo und Vikar Alban Ortner feiern mit den Fatima-Wallfahrern das **70-Jahr Jubiläum**. Den Gottesdienst in der voll besetzten Thurner Kirche gestaltet der Pfarrchor St. Andrä. Pfarrgemeinderatsobfrau Elisabeth Blaßnig dankt Barbara Kollnig für ihren jahrzehntelangen Einsatz bei der Gestaltung der Fatimaandachten.



Seniorenausflug 2013 – Nationalparkhaus Mittersill

Unser Bürgermeister hat auf ein Neues bewiesen, dass er für Ausflugsziel und Wetter ein wahrlich „gutes Händchen“ hat! Der Seniorenausflug der Gemeinde Thurn fand am 16. August 2013 bei wunderbarem, klarem Wetter statt.

Die Reise führte für 34 Personen, einschließlich Begleitpersonen (Bgm. Reinhold Kollnig, Angela Kollnig, Luise Hofmann) und Chauffeur, über den nun wieder befahrbaren Felbertauern. Um einen besseren Eindruck von dem gewaltigen Felssturz und von der Ersatzstraße auf das Südportal zu bekommen, stiegen wir für kurze Zeit beim Tauernhaus aus.



Weiter ging's und wir erreichten bald darauf unser Ziel – das Nationalparkhaus Mittersill. Eingeteilt in zwei Gruppen, wurden wir von fachkundigem Personal durch das Gebäude geführt. Obwohl wir alle keine Laien in Bezug auf unsere Heimat, die Alpen, sind, war es doch ein hoch interessanter Einblick in die uns umgebende Natur.

Faszinierend ist auch das „Rundkino“ (ich nenne es mal so). Stellt euch einen großen Zylinder vor, mit einer Plattform zum Stehen und einer Sitzgelegenheit. Rund um dich herum läuft ein Film, der eine Märchenwelt zaubert, die jedoch – wir wissen es alle – der Realität absolut entspricht. Du stehst mitten im tief verschneiten Wald und hörst den Schnee von den Bäumen fallen. Du tauchst in einen Wildbach ein, wie ein Fisch, hörst das Wasser rauschen, Luftblasen blubbern. Du wirst regelrecht in die Bergwelt hineingezogen und du glaubst Flügel zu haben, wie ein Adler. Ein Wildbach rauscht plötzlich hinter deinem Rücken ... Und alles ist irgendwie in Bewegung!

Diese Einrichtung sollte man sich sowieso ein zweites Mal zu Gemüte führen. Mit einem Besuch ist da nichts getan. Es gibt so viel zu sehen, zu erkunden und ich habe noch nicht einmal das 3-D Kino erwähnt und vom Lawinenraum erzählt. Und ...

Um den Hunger zu stillen und wieder zu Kräften zu kommen (es war bereits nach 12.00 Uhr mittags), kehrten wir im Gasthof Bräurup ein. Im Gastgarten unter ausladenden Bäumen und großen Sonnenschirmen wurde uns ein hervorragendes Mittagessen serviert. Auch Sonderwünsche wurden erfüllt - Eis und Schlagsahne mit besonders viel heißer Schokolade!!! Es wurde viel gelacht und geplaudert und ganz schnell war die Zeit gekommen und wir mussten wieder zurück nach Osttirol. Übrigens habe ich unseren Busfahrer Christian darauf aufmerksam gemacht, dass er das nächste Mal mehr Witze auf Lager haben soll!

Danke für diesen wunderschönen Ausflug, Herr Bürgermeister!
Luise Hofmann

12. August 2013

Gemeindebedienstetenausflug nach Kals a.G.

Nach Zurücklegung einer Etappe des Talrundweges Kals mit der neuen Hängebrücke, ist unser Ziel das „Gradonna Mountain Resort“. Eine Führung durch die neue Hotelanlage und ein wunderbares Abendessen finden volle Begeisterung bei allen Teilnehmern.

Claudia Wilhelmer

*V.l.: Sandra Lukasser, Maria Wendlinger,
Barbara Mußhauser, Ida Mußhauser;
Bgm.-Stellv. Josef Gander, Claudia Wilhelmer,
Angela Kollnig, Bgm. Reinhold Kollnig,
Thomas Tschurtschenthaler, Raimund Mußhauser,
Johann Forcher, Karlheinz Lublasser und
Christoph Holzer.*





TS

Thurner Senioren und Seniorinnen

Der Sommer 2013 verlockte geradezu etwas zu unternehmen.

Unser Viktor sorgte sich sehr, dass wir in einen „Sommerschlaf“ fallen würden und gemeinsam entwickelten wir ein abwechslungsreiches Programm. Bei jeder Wanderung fiel uns wieder etwas Neues ein, sodass uns auch für nächstes Jahr genug Möglichkeiten offen bleiben. Osttirol bietet ja so viel an lohnenden, für uns machbaren Zielen.

Unserem treuen Busfahrer Hermann Waler an dieser Stelle ein herzliches Danke! Er musste oft schwierige Stecken fahren und brachte uns trotzdem immer gut nach Hause.

Unternehmungen im Einzelnen:



11. Juni: Fahrt nach Südtirol, Monte Piana mit Frau Helga Mußhauser

25. Juni: Garnisonssteig bzw. Ulrichsbühel – Tristacher See



9. Juli: Defereggental – Oberhaus – Seebach Alm – Jagdhausalm

23. Juli: Zettlersfeld – Naturfreunde hütte – Tabernig Hütte mit Kaffee und „Kiachln“

Vergelt´s Gott unseren Gastgebern Maria und Andreas Tabernig sowie Lisl und Gottfried Waldner für die ausgezeichnete Bewirtung!



6. August: Mölltal – Schoberalm – Gratlkreuz

20. August: Einladung auf Gottfried Waldners Alm



3. September: Virgental – Gottschaun Alm – Bodernalm

Programm für 2014

Ab 8. Jänner: Jeden Mittwoch Zettlersfeldmarsch, um 9 Uhr ab Niggler

Dienstag, 4. Februar: Seniorenfasching mit Jungmusikanten

Dienstag, 4. März: Voraussichtlich Nachmittag im Feuerwehrhaus mit Film

Dienstag, 1. April: Besuch des Nationalparkhauses in Matrei, evtl. Besichtigung der Nikolauskirche in Bichl bei Matrei

Dienstag, 6. Mai: Reisebericht mit Bildern über Nepal von Frau Fini Marschall

Dienstag, 1. Juni: Fahrt nach Sand in Taufers – Franziskusweg

Für Juli ist dann wieder ein größerer Ausflug geplant.

Nun wünsche ich allen SeniorInnen im Namen des Teams gesegnete Weihnachten und ein gesundes frohes Neues Jahr!

Elisabeth Blafñig



Regionale Sommerbetreuung 2013 in Thurn

Heuer fand zum 6. Mal die regionale Sommerbetreuung der Gemeinden Gaimberg, Oberlienz und Thurn statt. Insgesamt 39 angemeldete Kinder konnten in acht Wochen ihre Ferien im Thurner Kindergarten verbringen und viele Abenteuer erleben.

Bereits am ersten Ferientag begann die Sommerbetreuung für Kinder von zwei bis zehn Jahren im Kindergarten in unserer Gemeinde. In insgesamt 8 Wochen bemühten wir uns, den Kindern ein abwechslungsreiches Programm und jede Menge „Action“ zu bieten. Es war uns wichtig, dass die Kinder ihre Ferien genießen konnten und Spaß an erster Stelle stand.

Ab 7 Uhr konnten die Kinder in den Kindergarten gebracht werden und anschließend mit Freundinnen und Freunden spielen. Nach dieser Spielphase stärkten wir uns bei der gemeinsamen Jause. Danach hatten wir noch genügend Zeit um zu musizieren, Geschichten zu lesen, zu basteln usw., auch einen Tanz konnten wir in dieser Zeit einstudieren.

Einmal pro Woche sorgten wir selbst für die Jause und backten mit den Kindern entweder Kuchen (Geburtstagskuchen für die Sommerkinder), Pizza, Brot oder bereiteten Obstsalat zu. Die Kinder waren jedes Mal begeistert und freuten sich sehr über ihr „Endprodukt“, welches wir gemeinsam verspeisten.

Aber nicht nur das Backen und Kochen war ein Schwerpunkt in diesem Sommer. Wir sorgten auch dafür, dass wir regelmäßig in die Natur gingen und sich die Kinder dort austoben konnten. Ausflüge gehörten ebenfalls zu unserem wöchentlichen Programm.

Dazu zählten der Besuch des Streichelzoos auf der Moosalm, eine Erkundungstour im Wildpark in Assling, eine Erlebniswanderung auf dem Vogelerlebnispfad, ein Kletter- und Wassertag in der Galitzenklamm, ein Besuch beim Haidenhof in Gaimberg, wo wir von der Gemeinde Gaimberg auf ein Eis eingeladen wurden, ein Ausgang zur Freiwilligen Feuerwehr in Thurn (Danke an Kommandant Martin Zeiner für die spannende „Führung“ durch das FF-Gebäude) sowie ein lehrreicher Ausflug nach Zettlersfeld, wo wir von Bezirksförster Erich Gollmitzer und Waldaufseher Peter Unterfeldner über viele Tiere des Waldes belehrt wurden. Natürlich erwanderten wir auch sämtliche Wege in Thurn und durften sogar bei einer kleinen Stalltour im Zeinerhof teilnehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei all jenen bedanken, die zum Gelingen dieses Sommers beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Sonnendörfern für die großzügige finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglichte, solche Ausflüge durchzuführen.

Die acht Wochen vergingen wie im Flug und so mussten wir uns nach einer super Zeit im Kindergarten wieder von allen angemeldeten Kindern verabschieden.

Danke für den tollen Sommer im Thurner Kindergarten!

Julia Kölnberger & Verena Kollnig



Besuch bei der Feuerwehr. Am Foto Felix Thaler und FW-Kdt. Martin Zeiner.



Kletter- und Wassertag in der Galitzenklamm. Am Foto die Kinder mit Julia Kölnberger, Verena Kollnig und den Begleitpersonen Karolin Stadler und Julia Wilhelmer.



Gruppenfoto Sommerbetreuung 2013 mit Verena Kollnig, Julia Kölnberger, Bgm. Reinhold Kollnig, Bgm.ⁱⁿ Martina Klauzner und Bgm. Martin Huber.



Neues aus dem Kindergarten

von Sandra Lukasser

Im heurigen Jahr sind fünf Kinder neu in den Kindergarten gekommen. Wir sind jetzt sechs Buben und neun Mädchen zwischen drei und sechs Jahren.

Die Kindergartenkinder 2013/14.

1. Reihe v.l.: *Emelie Mußhauser;*

Leon Draschl, Paul Rasch;

2. Reihe v.l.: *Sophie Waldner;*

Fiona Unterlechner, Jakob Mußhauser;

Eva Ackerer, Sophie Kraler, Lisa Schramm;

3. Reihe v.l.: *David Rainer, Felix Thaler;*

Stella Köck, Annalena Bürgler, Viktor Zeiner;

dahinter Fiona Schramm.



Am Beginn des Kindergartenjahres wurden zuallererst alle Spiele ausprobiert, Geburtstage gefeiert und wir haben mit verschiedensten Materialien experimentiert.



Sophie Kraler



Felix Thaler



Stella Köck



Weiters haben wir mit Manuela Zeiner als Stützkraft Verstärkung bei der Betreuung der Kindergartenkinder bekommen.

Anfang November gestalteten wir gemeinsam mit der Volksschule Thurn und Herrn Vikar Alban Ortner die **Martinsfeier** in der Thurner Kirche und den Martinsumzug im Dorf. Dabei sind wir mit unseren selbstgebastelten Laternen singend durchs Dorf gezogen und verspeisten dann im Anschluss unsere selbstgebackenen Martinsbrote.





Volksschule Thurn

von VD Stefan Schrott



Die Schüler der 1. und 2. Schulstufe besuchten heuer bei der Familie Zeiner den **Esel Ika**. Das war für die Kinder eine schöne Abwechslung. Außerdem wurden wir mit einer Jause verwöhnt. Danke!



Kartoffelessen

Nach der Schülermesse fand im Sinne einer gesunden Jause ein Kartoffelessen in der Volksschule statt. Der Kindergarten war natürlich eingeladen. Die Familie Baumgartner (Unterniggler) spendierte die Thurner Erdäpfel und die Familie Albrecht (Hauser) die Bauernbutter. Am Morgen durfte jedes Kind eine Kartoffel waschen, die Kindergartler bürsteten ihre sogar, und anschließend in den Kochtopf geben. Das Verspeisen machte großen Spaß und jedes Kind probierte zumindest. Bürgermeister Reinhold Kollnig war auch mit dabei und genoss die Pellkartoffel.



Erntedank in Volksschule und Kindergarten

Traditionell feiern die Volksschule und der Kindergarten einen gemeinsamen Erntedank. Nach den musikalischen Einlagen und einer Besinnung segnete Pfarrer Alban die Speisen.



Schnuppertag an der Volksschule

Bettina Schmidt verbrachte einen Schnuppertag an der Volksschule Thurn. Sie selbst hat die Volksschule erst vor vier Jahren verlassen. Die Berufswahl ist eine wichtige Angelegenheit und Bettina orientierte sich an diesem Vormittag. Vielleicht ist sie schon bald eine Kollegin von mir. Mich würde das sehr freuen. Viel Erfolg Betti!



Besuch der Schulinspektorin

Die Bezirksschulinspektorin Elisabeth Bachler besuchte unsere Schule und überzeugte sich vom Englisch der Thurner Kinder. Zur vollen Zufriedenheit und ohne Tadel lobte sie die Schüler und den Lehrkörper.



Familie Albrecht (Hauser) backte verschiedene Bauernbrote und versorgte uns mit Bauernbutter; frisch geschnittener Schnittlauch kam von Matthias Zeiner.



Alle Schüler im Schuljahr 2013/14 mit VD Stefan Schrott, VOL Karin Schmidl, VL Barbara Kollnig-Dobernik, RL Gregor Themessl.



1. Schulstufe. Vorne v.l.: Matthias Zeiner, Julian Baumgartner, Irina Mußhauser, Luca Draschl, Emilia Nimmert, dahinter VOL Karin Schmidl und VL Barbara Kollnig-Dobernik.



2. Schulstufe. V.l.: Carla Gutsche, Julia Egger, Johanna Keil, Letitia Köck, VOL Karin Schmidl und Matteo Rainer.

3. Schulstufe. V.l.: Lara Possenig, VD Stefan Schrott, Lorena Waldner, Tobias Baumgartner, Lukas Keil, Mathias Ackerer, Johannes Albrecht.



4. Schulstufe. V.l.: Franz Unterlercher, VD Stefan Schrott, Sophia Possenig (Fotomontage).



Fuchs, Steinhuhn, Schneehuhn, Steinmarder, ...

Siegfried Planegger besuchte uns in der Volksschule und brachte den Schülern und auch Lehrern einige Wildtiere unserer Umgebung näher. Die Kinder bestaunten die mitgebrachten Präparate und folgten den aufregenden Geschichten des Vortragenden. Danke für diese tolle Stunde.





Geburtstagsgeschenk für unseren Hw. Vikar Alban Ortner

Am 22. September konnten wir endlich das Versprechen einlösen, mit unserem Herrn Vikar und mit Frau Amalia Lanser auf die Adlerlounge am Kals-Matreier-Törl zum Mittagessen zu fahren.

Unsere Gruppe bestand aus Bgm. Reinhold Kollnig und Bgm.-Stellv. Josef Gander, Frau Emma Kollnig und Frau Elisabeth Blaßnig vom PGR. Außerdem haben wir Frau Barbara Kollnig dazu eingeladen. Der Tag war wie geschaffen dafür, die Aussicht dort oben ist immer etwas Besonderes!

Weil wir auch neugierig auf die neu erbaute Hotelanlage in Kals a. G. waren, fuhren wir anschließend noch zum Hotel Gradonna Mountain Resort auf einen Kaffee.

V.l.: PGR-Obfrau Elisabeth Blaßnig, Amalia Lanser, Emma Kollnig, Barbara Kollnig, Bgm.-Stellv. Josef Gander, Vikar Alban Ortner und Bgm. Reinhold Kollnig auf der Adlerlounge am Kals-Matreier-Törl. Im Hintergrund sieht man den Großglockner.



Ein Anliegen des Pfarrgemeinderates

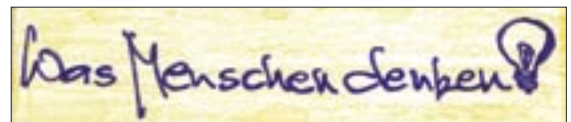
Wir suchen dringend eine Hilfe für unseren Mesner Christof Mußhauser, damit auch er einmal einen freien Sonntag haben kann.

Kann sich jemand vorstellen, einen Sonntag im Monat den Mesnerdienst zu übernehmen? Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand dazu bereit erklären könnte. Natürlich sind auch Frauen willkommen! Frau Barbara Kollnig macht diesen Dienst schon lange und Frau Kathi Gander hat ebenso schon ausgeholfen.

Wir bitten auch um Mithilfe bei der Kirchenreinigung.

Meldet euch bei	Christof Mußhauser	Tel. 0660 4649550
	Marian Unterlercher	Tel. 0664 8226132
	Elisabeth Blaßnig	Tel. 0664 4228525

Elisabeth Blaßnig



Der eine wartet,
dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie kräftig an
und handelt.
(Dante Alighieri)

Ministrantenausflug in mystische Wunderwelt

Bei strömendem Regen führte uns am 12. Oktober 2013 unser diesjähriger Miniausflug nach Bad Bleiberg in Kärnten, wo wir das Schaubergwerk Terra Mystica und Terra Montana besichtigten.

17 Ministranten mit vier Begleitern folgten der Einladung des Pfarrgemeinderates und traten gemeinsam den abenteuerlichen Ausflug in die Welt untertage an. Über eine 68 m lange Bergmannsrutsche, zu Fuß und mit einer Grubenbahn begaben wir uns auf eine Grubenreise in die sagenumwobene unterirdische Wunderwelt des Bergbaues und besichtigten die Arbeitswelt des Bergmannes.

Nach dieser interessanten Besichtigung stärkten wir uns bei einem Essen und traten anschließend die Heimreise an.

Die Minis bedanken sich beim Pfarrgemeinderat Thurn und den Begleitern Martina Gstrein, Marian Unterlercher, Christian Zeiner und Michael Putzhuber für diesen tollen Ausflug.



Martina Gstrein

*Jaqueline Lukasser,
Annalena Baumgartner,
Tobias Baumgartner,
Veronika Zeiner.*



*Daniel Putzhuber, Sebastian Zeiner,
Paul Gstrein (vorne).*



7. Jungschar- und Minilotterie 2013



V.l. Annalena, Manuel, Julian und Tobias Baumgartner.

Bei der Ziehung der 7. Jungschar- und Minilotterie 2013 am 26. Juni 2013 konnte sich **Fam. Baumgartner, Unterniggler**, über einen Warengutschein von Libro im Wert von 100 € freuen. Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei all jenen, die die Minilotterie durch den Kauf eines Loses unterstützt haben.

Die Lose wurden am Palmsonntag anlässlich des Pfarrkaffees von den Ministranten verkauft. Mit dem Kauf eines Loses wurde die bundesweite Arbeit für Ministranten und Jungschar unterstützt und außerdem mit 1 € pro Los unsere Minikassa aufgebossert.

Martina Gstrein

Feierliche Ministrantenaufnahme und Verabschiedung 2013

Wie schon in den Jahren zuvor, durften wir uns beim Erntedankfest am 13. Oktober 2013 wieder über die feierliche Aufnahme unserer neuen Ministranten freuen.

Zwei Mädchen und vier Buben konnten sich für den Ministrantendienst begeistern und sind bereit Diener am Altar zu sein, die Brot und Wein bringen und dem Gottesdienst durch Glocken läuten, Kerzenleuchter tragen und Weihrauch schwenken eine besondere Festlichkeit verleihen.

In einer herzlichen Ansprache machte Herr Vikar Alban Ortner auf die Bedeutung des weißen Ministrantenkleides aufmerksam. Wie das weiße Taufkleid und das Erstkommunionkleid soll es eine Festkleidung sein und dem Gottesdienst eine besondere Würde verleihen. Nach der Segnung der Ministrantenkreuze wurden diese den Kindern feierlich umgehängt, als Zeichen dafür, dass sie nun offiziell zu den Dienern am Altar gehören.

Wir begrüßen unsere neuen Minis und heißen sie herzlich willkommen: Lara Possenig, Lorena Waldner, Mathias Ackerer, Johannes Albrecht, Tobias Baumgartner, Lukas Keil.

Drei unserer langgedienten treuen Ministranten traten in den „Ruhestand“: Philipp Zeiner, Stefan Albrecht und Daniel Putzhuber beendeten ihren jahrelangen verlässlichen Ministrantendienst. Pfarrkirchenrat Christian Zeiner bedankte sich im Namen der Pfarre bei den drei ausscheidenden Minis und zollte ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft zur langen Mitarbeit in der Pfarre seinen Respekt.

Martina Gstrein



Die neuen Minis. V.l. Lukas Keil, Tobias Baumgartner, Johannes Albrecht, Mathias Ackerer, Lara Possenig; nicht auf dem Bild Lorena Waldner (erkrankt).



Ausscheidende Ministranten. V.l. Philipp Zeiner, Stefan Albrecht und Daniel Putzhuber.

Weihnachtserlebnis 1945

Mia hom als Kinda an weitm Schüel- und Kirchweg kob,
oba am schiensten wors Weihnachtzn zi Mittanocht.
Do send de Leit haufenweis mit Laternen von de höchstn

Berg obagong,

es wor teilweise a steila und eisiga Hong.

Es hot grod sou ausgschaut, als wenn se olle wos

Bsundares vorgnommen hätt'n,

noch Beflehem gien und des Christkindl süechtn tätn.

Josefa Baumgartner

Gedichte in Thurner Mundart „A Bissl und a Bois!“

Ausführung der Baumeisterarbeiten

STRABAG

Dynamik auf gutem Fundament

STRABAG AG, Niederlassung Osttirol, A-9903 Oberlienz 61
Tel. +43 (0) 4852/64500-0, Fax +43 (0) 4852/64500-8

www.strabag.com

904/2



Der Tod von Prof. Helmut Ascherl überschattete das Vereinsjahr

Voller Elan starteten wir in das heurige Vereinsjahr und die Auftaktveranstaltung im April unter dem Titel „**Räder der Sieger**“, die wir zusammen mit der Sportunion durchgeführt haben, war schon ein großer Erfolg. Mitte Mai war **Reinhard Wassnig** mit Kunst und Handwerk zu Gast und Ende Mai begeisterte das **EUPHONIA QUARTETT** mit virtuoser Gitarrenkunst. Leider waren die wetterbedingten Rahmenbedingungen für das Publikum, aber vor allem für die Gitarristen eine besondere Herausforderung.

Im Frühjahr wurde unter der Federführung von Raimund Mußhauser intensiv an einem Lyrikband gearbeitet. Das 100 Seiten starke Buch „**A Bissl und a Bois!**“ konnte dann am 23. Juni 2013 im Beisein der beiden Autorinnen Josefa Baumgartner und Barbara Mußhauser stolz im Rahmen des Tages der offenen Tür präsentiert werden. Dieses Buch kann auch weiterhin für € 10,- bei unserem Verein erworben werden.

An diesem Tag wurde auch die heurige Ausstellung mit dem Titel „**Thurn vor der Linse**“ eröffnet. Raimund Mußhauser und seine Fotografenkollegen servierten uns Ansichten aus vielfältigen Blickwinkeln auf das Dorfgeschehen. Diese Ausstellung war den Sommer über an den Museumstagen bis Mitte September öffentlich zugänglich.

Und natürlich gab es auch wieder zwei Jazzkonzerte. Das Solokonzert für seine und unsere Gitti spielte Helmut Ascherl am 22. Juni im Kammerlander Stadl und Anfang August folgte der Auftritt mit dem **JAZZTRIO VIENNA**.

Dass dies die letzten Thurn-Auftritte von unserem Helmut sein würden, hat wohl niemand geahnt. Die Terminplanungen mit ihm für 2014 waren bereits abgeschlossen, als uns die Nachricht von seinem plötzlichen Tod wie ein Keulenschlag traf. Wir können es immer noch nicht fassen, dass Gitti und Helmut nicht mehr unser Vereinsleben mitgestalten. Ein kurzer **Nachruf auf Helmut** sei hier gestattet:



Am 2. Feber 1940 erblickte Helmut in Wien das Licht der Welt, die Volksschule besuchte er in Großjedlersdorf, das Bundesrealgymnasium schloss er 1958 mit der Matura ab.

Seine Mutter war Klavierlehrerin und von ihr wird er wohl die Liebe zur Musik geerbt haben. Schon während der Gymnasiumzeit besuchte er das Musikkonservatorium in Wien, Klasse Klavier, anschließend die Klasse Posaune.

1956 gewann Helmut das Probespiel beim Wiener Volksopernorchester und war dort ab seinem 16. Lebensjahr beschäftigt – und das neben dem Besuch des Gymnasiums.

1974 wechselte Helmut zu den Wiener Symphonikern und spielte dort Posaune bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2000. Als Betriebsrat setzte er sich für seine Musikerkollegen ein und wurde daher von ihnen sehr geschätzt.

Im Jahre 1978 gründete er das Ensemble „Wiener Instrumentalsolisten“. Außerdem war er Mitglied des „Jazztrios Vienna“. Helmut konnte mit seinen Musikerkollegen auf eine intensive, internationale Tätigkeit zurück blicken. Er organisierte viele Auftritte, stellte Programme für verschiedene Anlässe zusammen, bot seine musikalischen Leckerbissen über das Auswärtige Amt den österreichischen Botschaften in

Ländern auf der ganzen Welt an – so führten ihn die Reisen nach Ägypten, Russland, China, Japan, Mexiko, USA, Südafrika, um nur einige zu nennen. Er spielte in den besten und größten Konzertsälen der Welt.

Helmut wurden mehrere Ehrungen zuteil. Zwei seien hier erwähnt: 1991 wurde ihm der Titel „Professor“ verliehen und er erhielt das „Goldene Ehrenzeichen um die Verdienste der Republik Österreich“.

1970 machte er wohl den bedeutendsten Schritt in seinem Leben, er heiratete seine Frau Gitti. Ihre Freizeit verbrachten die beiden mit Reisen, Schifahren und die erste Bekanntschaft mit Osttirol machten sie beim Wandern. Schon bald fassten sie den Entschluss, sich in dieser lebenswerten Gegend niederzulassen. Ihre Wahl fiel auf Thurn und so wurde dort ein Haus errichtet, das sie 1995 bezogen.

Helmut war Vollblutmusiker und verstärkte die noch junge Truppe der Thurner Musikanten und unterstützte diese dann auch mit Rat und Tat bei der Gründung der Musikkapelle Thurn.

Aber auch unser Verein profitierte sehr von seinem Können. Sein Gespür für verschiedene Musikrichtungen, sein Wissen über Komponisten und Interpreten, aber auch geschichtliche Zusammenhänge brachte er bei den Konzerten dem Publikum näher.

Der frühe Tod von Gitti im Juni 2011 hat Helmut schwer getroffen. Nur die Musik und seine Konzertverpflichtungen halfen ihm in dieser schweren Zeit. Und nun wurde auch er – mitten in den Vorbereitungen für eine Chinatournee – am 11. September aus dem Leben gerissen. Seine ausführlichen Erzählungen von den vielen Auftritten, Reisen und Bergtouren und seine Kameradschaftlichkeit bleiben uns unvergessen. Seine Interpretation des Boogie Woogie wird nun nicht mehr zu hören sein. Das schallende, herzhaft Lachen des Prof. Helmut Ascherl ist verstummt.



Das Vereinsjahr 2013 wird traditionell mit dem

**Adventnachmittag
am 21. Dezember 2013**

um 17:00 Uhr abgeschlossen. Der Chor DORFVOCAL wird uns dieses Jahr musikalisch begleiten. Wir würden uns über einen regen Besuch sehr freuen.

Im kommenden Jahr wird das Adaptieren des Kammerlander Stalls zu einem Veranstaltungs- und Ausstellungsraum für alle Vereine schon im Frühjahr für viel Arbeit sorgen. Wir werden uns aber auch bemühen, wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Veranstaltungsprogramm anzubieten.

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Förderern des Vereins, den Mitgliedern, den öffentlichen Stellen, den Sponsoren und ganz besonders bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die Unterstützung im heurigen Jahr ganz herzlich bedanken.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, erfolgreiches NEUES JAHR.

Otto Unterweger (Obmann)

Thürner Karterobmde

Auch im heurigen Winter 2013/14 veranstaltet der Verein die Thurner Raurackl den Karterabend im Gemeindezentrum Thurn. Teilnehmen kann jeder und gespielt werden alle bekannten Kartenspiele wie: Watten, Schnapsen etc. Für das leibliche Wohl sorgt der Verein die Thurner Raurackl. Beginn ist jeweils um 20:00 Uhr. Auf zahlreiche Teilnahme und einen gemütlichen Abend freuen sich die Thurner Raurackl.

Termine:
 Freitag 22.11.2013
 Freitag 20.12.2013
 Freitag 10.01.2014
 Freitag 14.02.2014
 Freitag 14.03.2014



Das heurige Chorjahr hat schon früh begonnen. Der Anlass dafür war ein Geburtstagsständchen am 31. August 2013 bei der Soga-Mutter in der Prappernitze.

Wir wurden von Hans, Vroni und Christine Forcher freundlich empfangen und sangen für die rüstige Jubilarin einige unserer Lieder, welchen sie aufmerksam zuhörte. Anschließend gab es dann noch eine ausgiebige Jause und bei einem Gläschen Wein wurde mit ihr über frühere Zeiten geplaudert. Von Hans wurden ihr alle Chormitglieder namentlich vorgestellt und wir waren alle über ihr reges Interesse daran überrascht.

Es war ein gemütlicher Nachmittag und auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei Hans und seiner Familie für die Bewirtung bedanken „Vergelt's Gott“.



V.l.: Chorleiter Norbert Nimmert, Anni Gander, Sepp Baumgartner, Gabriela Gussnig, Maria Mußhauser, Soga Mutter Maria Forcher, Gerlinde Gander, Anni Regensburger, Barbara Gruber, Alois Wurzer und Jakob Reiter.

Auch dieses Jahr wurden wir für die Messe beim Patrozinium in der St. Michaels Kirche in Lienz engagiert. Bei der anschließenden Agape konnten wir uns noch ausgiebig mit den „Rindermarktlern“ unterhalten.

Die nächsten Auftritte waren die Messgestaltung anlässlich des Patroziniums in Thurn sowie am 7. Dezember 2013 im Altersheim in Lienz.

Außerdem freuen wir uns auf den stimmungsvollen Adventnachmittag im Kammerlanderhof sowie auf die Kindermette am Heiligen Abend in Thurn, welche heuer von uns musikalisch umrahmt wird.

O du fröhliche

T.: Joh. Gottfried Heider (1802) – W.: Stefan, vor 1780

Sopran
 Alt
 Tenor
 Bass

1. O du fröh-lic-her, o du so-ber-g-lich-er
 2. O du fröh-lic-her, o du so-ber-g-lich-er
 3. O du fröh-lic-her, o du so-ber-g-lich-er

DORFVOCAL THURN

Wir wünschen allen Gemeindebürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, zufriedenes Jahr 2014.

Barbara Gruber



Ein Jahr voller Sonnenschein

Für die MK Thurn gab es nach vielen „verregneten“ Ausrückungen ein Sonnenjahr.

Endlich gab es beim **Helenenkirchtag** im Juli das Traumwetter, das wir uns als MK Thurn immer gewünscht (und unserer Ansicht nach auch schon lange einmal verdient) hatten. Schon traditionell hatten wir uns auf ein verregnetes oder zumindest kühles Wochenende vorbereitet, es wurden jedoch zwei wunderbare Sommertage. Die vielen Festbesucher konnten damit endlich auch einmal am Samstagabend, zumindest äußerlich, im Trockenen sitzen.

Leider konnte die MK Thurn nicht am zeitgleich stattfindenden Bezirksmusikfest Lienzer Talboden teilnehmen. Es hat uns aber besonders gefreut, dass die MusikantInnen der MK Oberlienz nach dem Bezirksmusikfest am Sonntag geschlossen das Fest in Thurn besucht haben. Ein ganz besonderes Zeichen für den Zusammenhalt unter den Kapellen der Sonnendörfer.

Auch für die MK Thurn hat sich die viele Arbeit gelohnt und mit dem Erlös kann der Großteil der jährlich anfallenden Kosten für Instrumente, Jugendförderung und den laufenden Betrieb bestritten werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Besucher.



Ehrung der JungmusikantInnen beim Helenenkirchtag 2013. *V.l.: Jugendreferentin Julia Waldner, Obmann Johannes Nemmert, Bettina Schmidt (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber auf der Klarinette), Kapellmeister Andreas Nemmert, Martin Albrecht (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber auf der Zugposaune), Bgm. Reinhold Kollnig, Stefan Albrecht (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze auf dem Tenorhorn), Bezirksjugendreferent Friedrich Blafnig.*

Das Fest der MK Thurn beim Helenenkirchtag ist eine kleine aber feine Veranstaltung zwischen den beiden großen Festen in den Nachbargemeinden, dem Oberlienzer und dem Gaimberger Kirchtag. Wir freuen uns schon auf die kommenden Feste im neuen Veranstaltungsbereich beim Gemeindezentrum Thurn.

Im normalerweise „musikfreien“ August hatte die MK Thurn doch noch eine Ausrückung zu bestreiten. So durften wir bei der **Hochzeit von Sandra Lukasser und Johannes Nemmert** ein

Ständchen spielen. Unsere 1. Saxophonistin und unser Obmann heirateten am 10.08.2013 in der St. Nikolaus Kirche in Thurn und hatten zur anschließenden Feier in die Dorfstube Tristach gleich die ganze Musikkapelle eingeladen. Ein Abend mit zum Teil „tierischen“ Überraschungen. Die MK Thurn wünscht den Beiden alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Im September gab es eine ganz besondere „Ausrückung“. Die Musikkapellen der Sonnendörfer Oberlienz, Gaimberg und Thurn hatten beschlossen, eine gemeinsame CD zu produzieren. Als Aufnahmestudio fungierte das Probelokal der MK Oberlienz. Kapellmeister Andreas Nemmert hatte die Stücke ausgesucht und die Aufnahme wurde mit Bravour über die Bühne gebracht. Nach „nur“ knapp sechs Stunden war Aufnahmeleiter Martin Gratz endlich zufrieden und die Aufnahme war „im Kasten“. Für die meisten MusikantInnen war es die erste **CD-Aufnahme** und damit eine ganz besondere Erfahrung. Die Präsentation und der Verkaufsstart der CD folgen dann 2014.

Das **Musikseminar in der Lienzerhütte** in Debanttal war wieder Fixpunkt im laufenden Ausrückungsjahr. Wieder einmal wurden die MusikantInnen von Bernie und Georg in der Lienzerhütte ganz ausgezeichnet bewirtet. Einen herzlichen Dank an die beiden.

Schon traditionell stellt sich die MK Thurn am **Nationalfeiertag** einem Thurner Verein für ein Konzert zur Verfügung. Heuer war dies die Sektion Mountainbike der Union Thurn. Als Veranstaltungsort hatten die Verantwortlichen die Lato-Alm am Zettersfeld ausgesucht. Ein traumhaftes Herbstwetter lockte zahlreiche Besucher an. Wir hoffen, dass sich die Mühe für die Veranstalter auch gelohnt hat. Die MusikantInnen wurden jedenfalls bestens versorgt und es war ein toller Nachmittag, der für einige Besucher lt. bösen Gerüchten bis zum nächsten Tag andauerte.

Als besondere Ausrückung 2013 hat sich die MK Thurn für eine Adventveranstaltung in der St. Nikolaus Kirche in Thurn entschieden. Unter dem Motto „**Mit der Musikkapelle Thurn in den Advent**“ spielten MusikantInnen der MK Thurn in kleinen Gruppen weihnachtliche Weisen. Das war auch die Gelegenheit für einige MusikantInnen, sich einmal mit anderen Instrumenten zu präsentieren. Dazu gab es besinnliche Texte.

Auch für das kommende Jahr sind von unserem Obmann Johannes Nemmert schon zahlreiche Ausrückungen geplant. Der Terminkalender ist schon fast voll und wir freuen uns wieder auf die ersten Proben. Auch 2014 wollen wir unsere Gemeinde musikalisch wieder anständig repräsentieren.

Ein Vergelt's Gott allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern. Danke auch an Bgm. Reinhold Kollnig, dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat von Thurn für die Unterstützung unserer Kapelle.

Einen besonderen Dank aber an alle Thurnerinnen und Thurner. Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr wieder viele zu unseren Ausrückungen und Konzerten kommen.

Die MK Thurn wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Walter Wilhelmer



Im Gedenken an Helmut Ascherl

Als sich im Jahr 2000 einige MusikanInnen in Thurn zusammenfanden um gemeinsam zu musizieren, sprach es sich natürlich unter uns sofort herum, dass es ja in Thurn einen waschechten „Symphoniker“ gibt. Unsere Skrupel, Helmut darauf anzusprechen ob er vielleicht mitspielen würde, erwiesen sich als völlig unbegründet. Es brauchte zwar einen kleinen Anstoß seiner Frau Gitti, dann war er aber mit vollem Einsatz dabei.

Als Profimusiker dürften ihm bei unseren damaligen musikalischen Leistungen manchmal zwar die „Ohren zugefallen“ sein, er ließ es uns aber nie spüren. Einzig „des muaßt vülleicht oba no amol daham spüln“ war sein Kommentar, wenn es einmal gar nicht passte.

Helmut Ascherl machte dann auch die behördlichen Eingaben mit den ersten Statuten zur Vereinsgründung der „Thurner Musikanten“ bei der BH Lienz und ließ es sich nicht nehmen, damals auch die Kosten für diese Eingaben zu übernehmen.

Als ältester Musikant übernahm Helmut den Vorsitz bei der Gründungsversammlung der „Thurner Musikanten“ am 23.02.2002 und wurde zum Obmann-Stellvertreter des Vereines Thurner Musikanten gewählt.

Helmut Ascherl war ein wichtiger Teil in der Gründungsphase der MK Thurn. Aufgrund seiner vielen beruflichen Verpflichtungen konnte er dann leider nicht mehr als aktives Mitglied unserer Kapelle mitwirken. Mit Helmut verliert die MK Thurn ihren ersten ehemals aktiven Musikant. Er wird uns als Gründungsmitglied der MK Thurn immer in guter Erinnerung bleiben.

Walter Wilhelmer



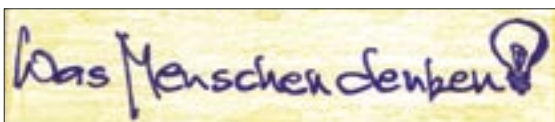
Ich seh'n mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
dass alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
dass Regen, Schnee und jede Wolk,
dass all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön.
Ich muss gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!

Theodor Fontane

**DIE HEIMATBÜHNE THURN WÜNSCHT ALLEN
EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN
GLÜCKLICHES UND GESUNDES JAHR 2014!**



Der erste Ausschuss der Thurner Musikanten, Foto vom 23.02.2002. V.l.: Michael Mußhauser (Kapellmeister-StV), Bgm. Viktor Zeiner, Andreas Nemmert (Kapellmeister), Hannes Possenig (Notenwart), Walter Wilhelmer (Schriftführer), Helmut Ascherl (Obmann-StV), Albert Albrecht (Obmann), Roland Waldner (Kassier), Doris Großlercher (Kassier-StV), Jakob Reiter (Zeugwart).



Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden,
als über die Dunkelheit zu fluchen.

(Konfuzius 551-479 v. Chr.)

ASPHALTKULTERER Ges.m.b.H.

Straßensanierung - Baustoffhandel - Geräteverleih - Prüflabor

Büro: 9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50
Tel.: 04783/20045 Fax: 04783/20047

Geschäftsführer: Bernhard Kummer
www.asphalt-kulterer.at
office@asphalt-kulterer.at

Ihr Partner für: Asphaltarbeiten — tiefen Rissarbeiten — Oberflächenbehandlungen



Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

Berichte von Manuela Leiter

Jugend (be)lebt - Kegeln

Die Ortsgruppe Thurn organisierte im Rahmen des bezirksweiten Projektes „Jugend (be)lebt“ einen Kegelnachmittag für alle Thurner Jugendlichen der Jahrgänge 1995 bis 1999. Natürlich ließ sich auch der Großteil unseres Ausschusses diesen Spaß nicht entgehen.

In bunt gemischten Teams wurde um die höchste Punktezahl gekämpft und das eine oder andere Mal gab's sogar „alle Neune“ zu bejubeln. Klarerweise durfte auch ein Gruppenfoto mit den tollen Bezirkskapen nicht fehlen. Im Anschluss ans Kegeln wurden dann noch alle mit einem köstlichen Eisbecher im Leisacher Kegelstadel belohnt.

Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag, der wohl allen Spaß bereitet hat!



Die Thurner Jugendlichen beim Kegelnachmittag.

Almfest

Am 30. Juni 2013 veranstalteten wir das jährliche Almfest, heuer auf der Weberalm. Die feierliche Messe mit unserem Pfarrer Vikar Alban Ortner wurde von einer Bläsergruppe der MK Thurn untermalt. Im Zuge dessen wurde auch das neu errichtete Kreuz bei der Weberalm gesegnet.

Im Anschluss verköstigten wir die zahlreichen Besucher aus nah und fern mit Grillspezialitäten unseres bewährten Küchenteams. Für die musikalische Unterhaltung sorgten „Lois und Franz“,



Heilige Messe auf der Weberalm.

die zwischenzeitlich sogar Unterstützung von Pfarrer Jean Paul bekamen. Der Wettergott meinte es heuer sehr gut mit uns und am späteren Nachmittag wurde es dann dank Sonnenschein noch richtig sommerlich! Den Abend ließen die letzten Gäste und wir dann in der Küche bei Sepp ausklingen.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, dem Hausherrn Weber Sepp, den Musikanten und natürlich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die alle zum Gelingen des diesjährigen Almfestes beigetragen haben!



Unser hervorragendes Küchenteam – Julia Waldner, Maria und Bernhard Kurzthaler.

Neue Hemden und Jacken

Um bei diversen Veranstaltungen einheitlich auftreten zu können, haben wir schon oft darüber gesprochen, uns wieder einmal JB-Hemden oder -Jacken zu besorgen. Nach langem Hinausschieben bzw. erfolgloser Suche war es heuer im Sommer dann endlich soweit und wir bestellten für den Ausschuss die neue „Kluft“.

Wie bereits bei den Krampusjacken, war es auch hier nicht ganz einfach, bis wir uns mit der Bestickung endlich einig waren. Am Ende lässt sich das Resultat aber durchaus sehen und wir sind für die nächste Zukunft gut ausgestattet.

Bernhard Kurzthaler



Unser Ausschuss mit der neuen Ausstattung. V.l.: Maria Kurzthaler, Philipp Stadler, Manuela Leiter, Bernhard Kurzthaler, Monika Unterfeldner, Andreas Großlercher, Verena Kollnig, Gernot Zeiner, Sabrina Zeiner, Thomas Waldner, Marion Reiter.



„2. TBL“

Bereits zum zweiten Mal stürzten sich heuer zahlreiche wagemutige Starter bei Traumwetter anlässlich des „Thurner Bachlaufes“ in die Fluten des Zauchenbaches. Am 3. August nahmen über 70 Teilnehmer die Hürden und Hindernisse in Angriff.

Die JB/LJ Thurn sorgte nicht nur für abwechslungsreiche Stationen, sondern auch für das leibliche Wohl und ein tolles Rahmenprogramm. Abkühlung bei den hochsommerlichen Temperaturen gab es dabei nicht nur im Zauchenbach selbst, sondern auch im eigens kreierte Swimmingpool beim Feuerwehrhaus.

Die Teilnehmer aus Nah und Fern mussten im Bach unter anderem Autoreifen und eine „Ladestation“ überwinden, durch ein Rohr mit jeder Menge Wasser robben und ihre Zielgenauigkeit mit einem Wasserschlauch unter Beweis stellen.

Da beim TBL vor allem der Spaß im Vordergrund steht, wurde der Bewerb auf Mittelzeit gewertet. Dieser kam Stefanie Steinringer mit einer Zeit von 10 Min. 53 Sek. am nächsten. Mit ihr konnten sich auch Christoph Unterladstätter (2.) und Dominik Wallner (3.) über die heiß begehrten TBL-Pokale und tolle Preise freuen. Auch die Tagesbestzeit wurde natürlich geehrt. Mit einer Wahnsinnszeit von 2 Min. 35 Sek. bewältigte Harald Wilhelmer den Lauf am schnellsten. In nur 5 Min. 25 Sek. meisterte die beste Dame Miriam Kleinlercher den Thurner Bachlauf.

Auch diejenigen, die sich nicht so beeilten bekamen eine Kleinigkeit von uns. Für sie gab es einen Fisch mit Knabberien.



„Baywatch-Luna“ (Martin Ortner) beim Bezwingen des Zauchenbaches.



Manuel Wurzer beim Hindernis „Rohr“.



„Full House“ beim Bachfest.

Bachfest

Am Abend nach dem Bachlauf organisierten wir das schon lange bekannte Thurner Bachfest beim Feuerwehrhaus bzw. im Recyclinghof. Dabei wurde auch gleich die Preisverteilung vom TBL abgehalten. Das Duo „Feuer & Eis“ sorgte bis spät in die Nacht für tolle Stimmung.

Um das leibliche Wohl kümmerte sich unser Bar- und Küchenteam, dieses Mal von Arthur Wieser und Robert Sprenger gebildet, die eigens einen „Bachburger“ mit Schweinsbraten und pikanter Sauce kreierte. In der Schnapsbar konnte das mittlerweile bestens bekannte „Thüana Bachwossa“ probiert werden.

Wie im vorigen Jahr haben wir den Recyclinghof komplett ausgeräumt, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein. Der Wettergott meinte es nach einem kurzen Guss am Abend aber wieder gut mit uns und so stand einem gemütlichen Bachfest mit super Musik nichts mehr im Wege! Die 22 angereisten Freunde aus Gallzein sowie zahlreiche andere Gäste feierten mit uns bis spät in die Nacht und so war es wieder eine tolle Veranstaltung, die natürlich nach einer Wiederholung schreit.



Die Stockerplätze beim diesjährigen TBL.



Bezirkslandjugendtag 2013

Am 19. Oktober fand der diesjährige Bezirkslandjugendtag in St. Jakob statt. Schon im Vorfeld wurden wir darüber informiert, dass wir es wieder unter die besten drei Ortsgruppen im Bezirk geschafft haben. So reisten wir zahlreich ins Defereggental, um dort an der Hl. Messe und am anschließenden Festakt teilzunehmen. Viele unserer Musikanten spielten bei der Bezirks-Jungbauern-Musikkapelle mit und gestalteten diesen wunderschönen Tag.

Der Bezirkslandjugendtag stand heuer unter dem Motto „Jugend (be)lebt“. Ein Highlight beim Festakt im Gemeindegarten war mit Sicherheit der Wettbewerb „Schlag den Bezirk“. Dabei musste unser Landesobmann Andreas Embacher gegen einzelne Mitglieder des Bezirksausschusses in verschiedenen Disziplinen antreten. Beim Wettbewerb „bussln“ konnten sich dann auch einige Thurnerinnen über ein Bussl vom Landesobmann freuen.

Bei der Bekanntgabe der **aktivsten Ortsgruppen 2013** durften wir uns heuer über den **3. Platz** freuen. Die Wanderfahne, die wir im letzten Jahr überreicht bekamen, gaben wir heuer an die Ortsgruppe Innervillgraten weiter.

Es freut uns sehr, dass unsere **Kassierin Maria Kurzthaler** mit dem **Silbernen Ehrenabzeichen der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend** ausgezeichnet wurde – herzliche Gratulation!

Nach einem gelungenen Festakt stand dem anschließenden Ball im Gemeindegarten nichts mehr im Wege. Bei der Tombola wurden wieder eifrig Preise abgesehen und die Band „Just 4 Fun“ animierte zum Tanzen. In den frühen Morgenstunden brachten uns dann unsere Chauffeure wieder sicher nach Hause.



Die drei aktivsten Ortsgruppen 2013 (Innervillgraten, Hopfgarten und Thurn) mit den Bezirks- und Landesobleuten.

Jahreshauptversammlung

Am 31. Oktober hielten wir unsere Jahreshauptversammlung im Thurner Gemeindegarten ab. Wir freuten uns sehr über die vielen Besucher und einen gut gefüllten Saal. Nach der Begrüßung durch die Obleute machte unsere Schriftführerin Manuela einen kurzen Überblick über das Vereinsjahr. Im Anschluss präsentierten Verena und Andreas die wichtigsten Veranstaltungen und unsere Kassierin Maria gab einen Einblick in die Finanzen des Vereins. Unter den Ehrengästen durften wir unter anderem unseren Bürgermeister Reinhold Kollnig und den Bezirksobmann Alois Lugger begrüßen. Zum Schluss zeigten wir noch einen Film vom diesjährigen Bezirkslandjugendtag in St. Jakob und die Gäste konnten sich am Buffet bedienen. Wie immer sehr begehrt waren die Fotoalben und Protokollbücher der letzten Jahre.

Krapfenschnappen

Am Allerheiligentag trafen sich die Thurner Burschen wieder zum Krapfenschnappen. Trotz der immer kleiner werdenden Gruppen, sorgten die Burschen mit ihren Schnappen für „an moatz Lärm“ und freuten sich über die Gastfreundlichkeit der Gemeindegärtner. Die Krapfenschnapper wurden wieder mit vielen Krapfen, Süßigkeiten und Geldspenden beschenkt, welche im Anschluss im Gemeindegarten aufgeteilt wurden. Ein Teil des Geldes wurde auch heuer wieder gespendet. So konnten wir einen Betrag von **1500 € an die Bergrettung Lienz** übergeben. Die JB/LJ Thurn bedankt sich ganz herzlich bei den fleißigen Krapfenschnappern und vor allem für die freundliche Aufnahme in den Thurner Haushalten!



Die Krapfenschnapper beim Unterfeldner.

Helferessen 2013

Als kleines Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung im letzten Vereinsjahr veranstalteten wir am 9. November ein Helferessen. Es ging in die Tristacher Dorfstube zum Törggelen. An die 30 Personen wurden dabei mit allem was das Herz begehrt bewirtet. Am späteren Abend schickten wir dann sogar noch einen musikalischen Gruß via Radio Osttirol an die Thurner Raurackl, die am selben Tag ihr Helferessen abhielten.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen fleißigen Helfern und tatkräftigen Unterstützern für ihren Beitrag zu unserem gelungenen Vereinsjahr und „seids nächsts Jahr bittschien wieda so guet“!

Planung und Bau-
ausführung aller Art **SB** Hoch- und
Tiefbauunternehmen

Schader Bau
GmbH

9773 Irschen 63
Tel. 04710/2387, Fax 04710/2387-4
E-Mail: schader.bau@speed.at
Web: www.schader.bau.at



Erntedank 2013

Wir gestalteten auch heuer wieder den **Erntedankgottesdienst** in der St. Nikolauskirche in Thurn mit. Mit Hilfe der Gabenspenden der Thurner Bäuerinnen konnten wir wieder eine große Erntedankkrone mit Obst und Gemüse aufbauen. Bei der Hl. Messe sorgten wir heuer erstmals auch selber für die musikalische Gestaltung. Unsere Mädels gründeten kurzerhand einen „Landjugendchor“ und sorgten für Begeisterung und viel Applaus.

Im Anschluss nutzten wir das traumhafte Wetter dann auch noch für ein **Fotoshooting** vor der Kirche.

V.l.: Marion Reiter, Bernhard Kurzthaler, Karolin Stadler, Gernot Zeiner, Maria Kurzthaler, Daniel Unterweger, Sabrina Zeiner, Thomas Waldner, Verena Kollnig, Philipp Stadler, Manuela Leiter, Andreas Großlercher, Monika Unterfeldner, Alexander Kollnig (nicht am Bild: Martina Unterweger).



Ehrung für 40 Jahre Urlaubstreue zu Thurn

Seit 1973 kommt Herr Franz Eisler aus Wien nach Thurn, um hier seinen Urlaub im geliebten Osttirol in der herrlichen Bergwelt zu verbringen, im Sommer und sehr oft auch im Winter.

Durch Herrn Buhl aus Neustadt an der Saale, einem ehemaligen Arbeitskollegen bei Siemens in Deutschland, kamen er und noch viele andere Gäste nach Thurn.

In den letzten 20 Jahren verbrachte Herr Eisler seine Urlaube bei Familie Bernadette und Ludwig Reiter am Stoffenhof, vorher war er in anderen Thurner Häusern zu Gast.

Aus diesem Anlass lud uns Herr Franz Eisler am 7. September 2013 abends in „die Zentrale“ zu einem gemütlichen Beisammensein, um das Jubiläum zu feiern. Wir waren ca. 20 Personen, darunter einige frühere Gastgeber und seine Freunde von der Union Thurn, die er schon in jungen Jahren kennengelernt hat. Mit ihnen hat er so manches Fußballmatch ausgetragen, viele Wanderungen unternommen und so manchen Gipfel erklommen. Leider konnte sein langjähriger Bergfreund Reinhold Buhl bei der Feier nicht dabei sein.

Im Namen des Tourismusverbandes überreichten der TVB-Obmann von Thurn Martin Baumgartner und Bgm.-Stellv. Josef Gander die Treueurkunde und einige Geschenke als

Dankeschön für die jahrelange Treue zum Sonnendorf Thurn. Vermieterin Bernadette Reiter bekam einen Blumenstrauß als Dank und Anerkennung.

Anschließend lud uns der Jubilar zum Essen ein, das von der Wirtin Angi mit ihrem Team vorzüglich zubereitet wurde. Bei Bier, Wein, Torte und Kaffee ließen wir das Fest zu später Stunde feuchtfröhlich ausklingen.

Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich bei Herrn Eisler für die Einladung und hoffen, dass wir ihn noch oft in Thurn begrüßen dürfen und er noch so manche Berge besteigen und Wanderungen in unserer schönen Bergwelt machen kann.

Lieber Franz, wir wünschen dir von ganzem Herzen alles erdenklich Gute und noch viele gesunde Jahre!

Fam. Reiter



V.l.: Martin Baumgartner (Obmann TVB, Arbeitsausschuss Thurn), die Vermieter Bernadette und Ludwig Reiter, der langjährige Urlaubsgast Franz Eisler und Bgm.-Stellv. Josef Gander.



Zwischenbericht Projekt „Dorfeingang Anthof Kreuzl“

Die Arbeiten werden im Frühjahr 2014 abgeschlossen: Zinnen werden aufgesetzt, der Turm wird beschriftet und eine Bepflanzung vor dem Turm ist vorgesehen.



Neuer Streckenrekord beim Weberalmmlauf

Am Samstag, den 31. August 2013, war es wieder soweit: der Thurner Weberalmmlauf ging über die Bühne. Start war um 13.00 Uhr bei der Thaler Brücke und Ziel auf die 550 Meter höher liegende Weberalm.

Der Bewerb wurde wie jedes Jahr in drei Kategorien eingeteilt: Wanderer, Radler und Läufer. In der Radler-Gruppe machten auch heuer wieder die Besten von Osttirol mit. Simon Schupfer stellte einen neuen Streckenrekord (23:33:12) auf. Für die Sportunion Thurn siegte Lukas Girstmair mit 28:54:35, bei den Damen Monika Gander (45:27:41) und bei den Jugendlichen Michael Unterlercher (33:27:30).

Bei den Läufern setzte sich einmal mehr Thomas Tschurtschenthaler mit 31:38:46 durch und verfehlte somit knapp den Gesamtsieg, der an Helmut Wilhelmer in der Gästeklasse mit einer Zeit von 30:48:46 ging. Jüngster Läufer war Benjamin Bürgler mit 40:11:92 (Jugend Platz 1).

Die Mittelzeit Wandern gewann Letitia Köck mit 1:14. Bei der anschließenden Siegerehrung, die Sektionsleiter Bernhard Baumgartner gemeinsam mit Obfrau Manuela Holzer unter dem Ehrenschutz von Vize-Bgm. Sepp Gander vornahm, wurde auch ein Sonderpreis an die jüngste Teilnehmerin Stella Köck und den ältesten Wanderer Hans Gander überreicht.

Auf der Weberalm gab es für jeden Sportler ein Gulasch, gesponsert von Gemeinde Thurn und Agrargemeinschaft Thurn und gekocht von Katharina Nothdurfter-Bürgler. Die Kinder wurden mit verschiedenen Spielen unterhalten und musikalische Untermalung von den jungen Unterzauchnern gab es auch. So klang dieser Tag in der gemütlichen Alm erst in den späten Abendstunden aus. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Weberalmmlauf.

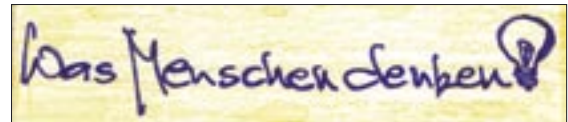
Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Organisatoren, Sponsoren und Helfer, dem Zeitnehmungsteam, Almbesitzer Weber Sepp und der Agrargemeinschaft für die Wegbenutzung und natürlich allen Teilnehmern. *Karolin Stadler*



Karolin Stadler mit Stella und Letizia Köck und Mathias Ackerer.



Die Thurner Sieger: Rad-Sektionsleiter Bernhard Baumgartner, Obfrau Manuela Holzer, Weberalm-Hausherr und Vize-Bgm. Sepp Gander.



Es sind nicht unsere Füße,
die uns bewegen,
es ist unser Denken.
(Chinesisches Sprichwort)

Zettersfeldlauf Sommer 2013

Das Gasthaus die „Alm“, Maria Gomig mit Team, veranstaltete in Kooperation mit der Sportunion Thurn zum 2. Mal im vergangenen Sommer den Zettersfeldlauf. Obwohl Osttirol im Sommer zahlreiche Highlights für Sportbegeisterte bietet, beteiligten sich 25 Personen am Bewerb.

Die 11 Frauen und 14 Männer gingen oder führen mit dem Rad insgesamt 273-mal aufs Zettersfeld. Auch fünf sportliche Männer vom ambulant betreuten Wohnen der Lebenshilfe Lienz stellten sich der Herausforderung. An dieser Stelle möchte ich die großzügige Bewirtung und Preisspende von Maria Gomig für die Teilnehmer der Lebenshilfe erwähnen. Vielen Dank!

Der eifrigste „Zettersfeldgeher“ und somit auch Gesamtsieger war Bernd Goldgruber. Die Damenwertung entschied Gabriele Forcher für sich. Der fleißigste Thurner war Rudi Schneeberger. Der Abschluss mit geplanter Siegerehrung fand am Sonntag, 29. September, auf der „Alm“ statt. Dabei wurden die TeilnehmerInnen von Maria mit einem leckeren à la carte Essen belohnt. Die Sportunion Thurn bedankt sich für die zahlreichen Sachspenden. *Aurelia Strolz*



Die Teilnehmer vom ambulant betreuten Wohnen der Lebenshilfe Lienz: Christian Warmuth, Wolfgang Koller und Matthias Warscher.



Im August fand die

Abschlussveranstaltung Kinderklettern/Kinderturnen

mit Grillabend, Ausprobieren der neuen Sport-, Spaß- und Spielgeräte im Turnsaal, Übernachtung im alten Gemeindesaal und Frühstück statt.

Die neuen Sportgeräte zur Förderung der Motorik, der Koordination und des Gleichgewichtes wurden von der Gemeinde, dem Kindergarten, der Sportunion und dem Alpinkompetenzzentrum finanziert.
Mag. Martin Rainer



Im Bild die Sponsoren Bgm. Reinhold Kollnig, Unionsofbrau Manuela Holzer (leicht verdeckt) und Martin Rainer vom AKZ, die Organisatorinnen Michaela Keil und Brigitte Rainer mit Eltern und Kindern.

Ortsteilkonzert Lato-Alm

Die Musikkapelle Thurn spielte auch heuer wieder das bereits traditionelle Ortsteilkonzert am Nationalfeiertag. Heuer veranstalteten dieses die „Thurner Biker“ auf der Lato-Alm am Zettlersfeld.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen die Besucher aus allen Himmelsrichtungen. Egal ob mit dem Mountainbike, mit den Bergschuhen oder bequem mit dem Auto, zahlreiche Zuhörer und Fans der MK Thurn fanden sich auf der Lato-Alm ein. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Die „Thurner Biker“

und ihr Team servierten Gerstensuppe, eine riesige Auswahl an Kuchen und Torten und hausgemachtes Brot mit Käse und Aufstrichen. So stand einem gemütlichen Tag auf der Alm nichts mehr im Wege!

Die „Thurner Biker“ bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern und der Musikkapelle Thurn für ihr Beiträgen zu diesem gelungenen Tag!

Manuela Leiter



Viele Gäste aus nah und fern nutzten das traumhaft schöne Wetter und besuchten das Ortsteilkonzert der MK Thurn auf der Lato-Alm. Im Bild dirigiert Raphael Lukasser, Kapellmeister der Stadtmusik Lienz, einen Marsch.

Wir wünschen allen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2014!

Christian Zeiner
0664 / 73 616 422

Ing. Konrad Kreuzer
0676 / 8282 8164
konrad.kreuzer@tiroler.at

Vielen Dank für ihr Vertrauen!

tiroler
VERSICHERUNG



Ausflug der „Altherren“ nach Spanien

Auch heuer ist es unserem „Präsidenten“ Weber Sepp wieder gelungen, für den schon traditionellen Altherren-Ausflug mit Madrid ein attraktives Reiseziel zu finden. Durch die Bekanntschaft mit Heinz, einem Bad Bleiberger, und dessen Freundin Aris, die viele Jahre in Madrid gelebt hat, konnte dieses Vorhaben auch umgesetzt werden. So war es nicht verwunderlich, dass sich 20 Personen diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten.

Los ging es am Freitag, 8. November, um 00:30 Uhr. Komfortabel mit einem Reisebus der Fa. Bstieler erreichten wir ohne Zwischenfälle den Flughafen in München. Dort angekommen, konnten wir, nachdem wir eingchecked und die Sicherheitszone durchquert hatten, pünktlich unser Flugzeug von Air Berlin besteigen.



Erste Zwischenstation war Berlin. Den planmäßigen Aufenthalt von fünf Stunden nutzten wir, um das **Brandenburger Tor** mit dem angrenzenden Reichstagsgebäude, seit 1999 Sitz des Deutschen Bundestages, zu besichtigen. Auf der Rückfahrt zum Flughafen nahmen wir noch die Gelegenheit wahr, das größte Warenhaus Kontinentaleuropas, das KaDeWe (Kaufhaus des Westens) zu besuchen. Spätestens nachdem wir die „Feinschmecker-Etage“ mit internationalen Delikatessen durchquerten, war klar, dass es höchste Zeit für ein Mittagessen war. Dazu gab es auf der siebten Etage alle Möglichkeiten.

Gestärkt trafen wir pünktlich am Flughafen Berlin „Tegel“ ein, um den Weiterflug nach Madrid anzutreten. Nach einer Flugzeit von 2 h 50 min erreichten wir unser Reiseziel. Dort erwartete uns ein Shuttle Bus, der uns auf direktem Weg in unser Hotel „Gran Atlanta“ brachte.

Nachdem wir dort die Zimmer bezogen hatten, konnten wir uns zur Akklimatisierung in einer kleinen Bar gegenüber dem Hotel von der Qualität des spanischen Bieres überzeugen, bevor wir uns auf den Weg zum Abendessen machten. Das Lokal befand sich nur wenige Gehminuten entfernt, direkt neben dem Bernabeu Stadion.

Nach dem Essen machten sich erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar und so waren sich alle einig, dass nach einem Abschluss Bier auf dem Rückweg zum Hotel das Hotelzimmer die letzte Station dieses langen Tages sein sollte.

Am nächsten Morgen trafen sich alle gut ausgeschlafen beim Frühstück. Bei super Wetter machten wir uns zu Fuß auf den Weg zum Bernabeu Stadion, dem Stadion von Real Madrid, der vielleicht besten Mannschaft der Welt, wo eine Besichtigungstour

geplant war.

Schon von außen war klar, dass es sich hier um eines der größten Fußballstadien der Welt handelt. Beim Gang durch das Stadion durchquerten wir unter anderem den Trophäensaal, die Präsidenten-Loge, den Spielertunnel mit dem Coaching-Bereich, den Pressesaal und zum Abschluss den Fanshop. Dort konnte man animierte Fotos mit Spielern von Real Madrid, die jeder während der Tour bei eigenen Fotostationen machen konnte, kaufen. Beeindruckt von den Dimensionen des Stadions (80.900 Plätze), der geschichtlichen Aufbereitung mit den vielen nationalen und internationalen Erfolgen des Vereines freuten wir uns schon auf das bevorstehende Spiel am Nachmittag. Bis dahin nutzten wir die Zeit für ein ausgiebiges Mittagessen. Eine Stunde vor Spielbeginn waren wir dann wieder vor dem Stadion, wo sich inzwischen schon tausende Fans eingefunden hatten und auf die Ankunft des Mannschaftsbusses warteten. Nachdem wir unsere Sitzplätze erreicht hatten, konnten wir den Spielern beim Aufwärmen zuschauen. Das Stadion füllte sich (77.500 Zuschauer) und die Stimmung war großartig. Wir sahen in der Folge ein hochklassiges Spiel, das Real Madrid klar dominierte und letztendlich verdient 5:1 gewonnen hat. Superstar Cristiano Ronaldo konnte sich bei diesem Spiel 3x als Torschütze auszeichnen.

Auch Stunden nach dem Spiel herrschte in den Lokalen um das Stadion noch eine super Stimmung, von der wir uns gerne mitreißen ließen. Und so wurde es noch eine lange Nacht, in der wir sehr viel Spaß hatten.

Am nächsten Tag starteten wir dann etwas später. Wir fuhren mit der U-Bahn zum „Puerta del Sol“, einem der bekanntesten und meistbesuchten Plätze Madrids, um zu Fuß weiter zum Plaza Mayor zu gelangen. Die vielen Nebenstraßen und Gassen verleiteten zum Bummeln, andere nutzten das Traumwetter mit Temperaturen um die 20° zum gemütlichen Verweilen in einem der zahlreichen Lokale rund um den Platz, ehe es gegen 19:00 Uhr zurück zu unserem Hotel ging. Nach dem Abendessen ließen wir den Abend in einem gemütlichen Lokal ausklingen.



Vorne v.l.: Peyo Anusic, Peter Possenig, dahinter Robert Niederbacher, Thomas Igel, Josef Gander, Franz Neumair; stehend v.l.: Georg Rohrer, Richard Girstmair, Alois Leiter, Klaus Gander, Reinhold Kollnig, Albert Albrecht, Heinz Gelauz, Sigmund Reiter, Bernhard Baumgartner und Bernhard Wilhelmer im Bernabeu Stadion.



Am nächsten Tag waren wieder alle pünktlich beim Frühstück und nachdem wir unsere Zimmerschlüssel abgegeben hatten, ging es zum Abschluss unserer Reise zum königlichen Palast, der offiziellen Residenz des spanischen Königshauses. Der Palast gehört zu den größten Schlössern seiner Zeit und beherbergt um die 2.000 Säle, Salons und Kabinette. Die spanische Königsfamilie selbst lebt nicht im Schloss, die großen Festsäle werden nur noch für Repräsentationszwecke und Staatsempfänge genutzt. Auch wenn wir den Palast nur von außen sehen konnten, waren wir sehr beeindruckt von den Dimensionen dieses Bauwerkes.

Ein weiteres prunkvolles Gebäude konnten wir direkt gegenüber dem Königspalast bewundern, die Kathedrale „La Almudena“. Eine römisch-katholische Kathedrale, die auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Das Innere der Almudena-

Kathedrale ist einzigartig modern (Fertigstellung 1993). Für uns war besonders auffallend, dass an mehreren Stellen großformatige Flachbildschirme angebracht sind.

Die Stunden vergingen und es wurde Zeit, sich wieder mit der Heimreise zu beschäftigen. Mit einem Shuttle Bus ging es zum Madrider Flughafen „Barajas“, wo wir planmäßig unseren Rückflug über Berlin nach München antreten konnten. Dort erwartete uns der Reisebus der Fa. Bstieler, der uns vollzählig und unversehrt zu Hause ablieferte.

Auf Grund der guten Organisation durch Weber Sepp mit Unterstützung von Heinz, seiner Freundin Aris und der großen Disziplin aller Beteiligten, war die Reise ein Erlebnis für alle und wird sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Peter Possenig



13. Thurner Tischziachn

„Tribüne“

Als vor mittlerweile 13 Jahren das erste Tischziachn in Thurn (damals noch auf dem alten Sportplatz) veranstaltet wurde, rechnete wohl niemand damit, dass sich die Veranstaltung zu einem solchen Besuchermagneten entwickeln würde.



Mittlerweile haben die vielen hundert Zuschauer rund um das Weber Platzl kaum noch Platz und auf der steilen Böschung fand man fast keinen Halt.

Aus diesem Grund entschloss sich der Krampusausschuss, in Absprache mit Familie Gander, eine breite Stufe in den „Roan“ zu graben,

auf der die Leute einen sicheren Standort finden. Mit Hilfe eines Baggers und zahlreichen fleißigen Händen wurde am Samstag, den 22. Juni, die „Tribüne“ für den kommenden Winter geschaffen.

Wir glauben, der Aufwand hat sich gelohnt und die Zuschauer hatten einen guten Platz, um den Hl. Nikolaus und das wilde Treiben um ihn herum zu bestaunen.

„Engele-Gewand“

Von Maria Wendlinger ließen wir für heuer zwei zusätzliche neue „Engele-Gewänder“ anfertigen. Die neuen sind etwas kleiner, damit auch nicht ganz so große Engel ein passendes Outfit haben, um dem Nikolaus zur Seite zu stehen.

„Tischziachn“

Wie die zahlreichen Zuschauer bewiesen, war auch das 13. Thurner Tischziachn ein voller Erfolg. Bei solch einem großen Interesse nimmt man auch gerne die Sitzungen im Vorfeld, die Tage für den Aufbau und das Zurückräumen mit zahlreichen fleißigen Helfern auf sich. Auch viele „Gastkrampusse“ aus Gaimberg, Debant und Leisach waren dabei, um ein ordentliches Spektakel bieten zu können. Letztere unterstützten wir im Gegenzug am 2. Dezember beim Leisacher Tischziachn.

Bewirtet wurden alle mit jeder Menge Glühwein, Tee und vielen anderen Getränken sowie heißen Kastanien und gekochten Bauernwürsten.

Wir möchten uns bei den vielen Zuschauern, den fleißigen Helfern und auch bei den Krampussen (heuer waren wir um die 70 große und ca. 15 kleinere) bedanken, ohne die ein solcher Event natürlich nicht möglich wäre und hoffen auch im kommenden Jahr auf eine rege Teilnahme.

Bernhard Kurzthaler





Hans Kollnig, vlg. Stanis Hans, hat ein ganz besonders aufwendiges Hobby, das ihn über den Winter bis hinein ins Frühjahr sehr beschäftigt. Er baut bestehende Bauernhäuser nach und ein besonders schönes Helenekirchl steht prächtig präsentiert in seinem Garten.



Das Helenekirchl (2007/08). Die Bonsaibäume werden von Egon Huber gezüchtet und betreut.

Hans ist ein genauso geschickter Handwerker und Bastler wie sein verstorbener Vater, der Stanis Hansl. Den Anstoß zu dieser außergewöhnlichen Freizeitbeschäftigung gaben die vom Vater gezimmerte Stanis Almhütte und das von Onkel Anda (Andreas Kollnig) gebaute Riedl Futterhaus. Beide Gebäude wurden auf Schloss Bruck gezeigt und als sie nicht mehr gebraucht wurden, stellte man sie irgendwo ab und vergaß sie. Als die Familie Kollnig sie zurück nach Thurn holte, befanden sie sich in einem äußerst schlechten Zustand. Noch zu seinen Lebzeiten restaurierte Stanis Hansl die Häuser und seitdem stehen sie im Garten von Sohn Alois.

Sein erstes Haus baute Hans im Winter 2002 – ein „Fantasie-Haus“. 2007/2008 entstand das Helenekirchl, welches im Juli 2008 am Helenekirchtag (Thurner Musikfest) schön geschmückt auf einem Anhänger präsentiert wurde. Das nächste Gebäude, das Kammerlander Stubenhaus, wurde 2009/2010 gezimmert, dann folgte das Taxer Haus in Patriasdorf 2010/2011 und ein Jahr später der dazugehörige Kornkasten. Im Winter 2012/2013 entstand das alte Soga Haus. Alle seine Schmuckstücke sind liebevoll im Garten aufgebaut und sind mit Beleuchtung versehen. Bonsaibäume, gezüchtet und betreut von Egon Huber, vollenden die Gestaltung. Wie in einem Freilichtmuseum, stehen sie das ganze Jahr im Garten und trotzen jedem Wetter!

Er plant schon sein nächstes „Bauwerk“. Es wird nicht zu seinem bäuerlichen Ensemble passen, aber in seinem persönlichen Minimundus findet er sicher einen geeigneten Platz – es soll eine Windmühle werden.

Übrigens, Hans hat noch ein Hobby! Er stellt einen ganz besonders guten Zirbelschnaps her! Prost!
Luise Hofmann



Hans Kollnig mit dem Soga Haus (2012/13).



Taxer Haus (2010/11) und Kornkasten (2011/12).



Vorne das Taxer Haus, hinten links Kammerlander Stubenhaus (2009/10), rechts das Soga Haus.



Riedl Futterhaus und Stanis Alm – gezimmert von Andreas Kollnig († 1995) und Johann Kollnig sen. († 2009).



... und der Landessieg geht nach Osttirol ...

Schon als ich mit meinen neun Pflichtschuljahren fertig war, wollte ich Bäckerin werden, jedoch bildete ich mir ein, zuerst die Matura in der BHAK/BHAS-Lienz zu machen. Nach einiger Zeit wurde mir aber klar, dass diese Schule einfach nichts für mich ist und so begann die Suche nach einer passenden Lehrstelle. Wie es der Zufall so wollte, war bei der Bäckerei Bachmann in Innervillgraten eine Lehrstelle frei. Nach einem erfolgreichen Bewerbungsgespräch konnte ich am 27. Dezember 2011 meine Lehre antreten.

Schnell wusste ich, dass das mein Traumberuf ist. So konnten mich auch nicht die täglichen 84 km Autofahrt und Arbeitsbeginn um 4 Uhr früh abschrecken. Schnell lernte ich die Grundkenntnisse und bewies viel Geschicklichkeit im Handwerk.

Kurze Zeit später besuchte ich das erste Mal die Tiroler Fachberufsschule St. Nikolaus in Innsbruck und schloss mit einem super Zeugnis ab. Nur drei Monate später besuchte ich schon das 2. Mal die Berufsschule, wo am Jahresende der Lehrlingswettbewerb statt fand. Eifrig trainierte unsere Klasse auf diesen Bewerb hin.

Am ersten Tag des **Lehrlingswettbewerbes** fand der theoretische Teil statt. Am zweiten Tag wurde unser handwerkliches Geschick



getestet. Verschiedene Gebäcke, wie Salzstangerln, Kipferln, Zöpfe, Brezen ... mussten wir in einer Zeitvorgabe von 15 Minuten machen. Zu guter Letzt mussten wir noch 25 Handsemmeln machen, wo sowohl der rohe als auch der herausgebackene Zustand bewertet wurde.

Nach zwei anstrengenden Tagen hatte ich den Wettbewerb hinter mir und nun warteten wir auf unsere Ergebnisse.

Am Lehrgangsende war endlich die Zeugnisübergabe und Wettbewerbsverleihung. Viele „Silberne Leistungsabzeichen“ und „Goldene Leistungsabzeichen“ wurden verliehen, doch mein Name wurde nie aufgerufen.

Als dann unser Klassenvorstand Herr Fachlehrer Sandpichler zu guter Letzt den Landessieg aufrief, war ich überrascht. Diese Worte „**und der Landessieg geht nach Osttirol an den Lehrling der Bäckerei Bachmann, Kollnig Sabrina!**“ werde ich wohl so schnell nicht vergessen. Ich bekam eine Urkunde und eine Goldmünze als Erinnerung an meinen Erfolg.



Vl.: Sabrina Kollnig, Bgm. Reinhold Kollnig, WK-Obmann Michael Aichner.

Am 15. November 2013 wurden wir in die **Wirtschaftskammer Lienz** eingeladen, wo wir geehrt wurden und mir Herr Bgm. Reinhold Kollnig anschließend ein Geschenk von der Gemeinde Thurn überreichte, für das ich mich noch einmal recht herzlich bedanken möchte.

Sabrina Kollnig

Sabrina Kollnig ist die jüngere Tochter von Elisabeth und Alois Kollnig und wohnt in der Zauche.

Unsere Bücherecke



BRENNPUNKTE DER WELTPOLITIK

Wie alles mit allem zusammenhängt

EUGEN FREUND, geboren 1951 in Wien, aufgewachsen in Kärnten, ORF-Journalist. Ab 1986 Moderator der ZIB 2, Korrespondent und Moderator des „Auslandsreports“, 1995-2001 ORF-Korrespondent in Washington, danach ZIB-Auslandsredaktion in Wien. Heute ist Eugen Freund

ORF-Sonderkorrespondent und Kommentator, seit Januar 2010 präsentiert er das wöchentliche „Weltjournal“. Zahlreiche Veröffentlichungen in „profil“, „Die Zeit“, „Weltwoche“ und „Standard“. Buchpublikationen: „Mein Amerika“ (2001), „Präsident Obama – Der lange Weg ins Weiße Haus“ (2008).
Zitat vom Buchumschlag!

Wer sich für Außenpolitik/Weltpolitik interessiert und wissen möchte wie alles mit allem verbunden bzw. verknüpft ist, erhält durch dieses Buch genau den richtigen Einblick. Eugen Freund, immer nahe am Weltgeschehen, erklärt die Ursachen und Hintergründe von Konflikten, Krisen und Kriegen. Absolut spannend und wenn irgend möglich durch Quellen unterlegt, schreibt er über die Finanzkrise, die USA unter Obama, die atomare Gefahr, den Nahost-Konflikt, Afghanistan, Pakistan, ... und beendet sein Buch mit Schluss (-folgerungen). Zu Beginn aber richtet er sich an die Leser: „Es wird Ihnen als Medienkonsument nicht viel anders gehen als uns, die wir die Medien mit Inhalten füllen: Kaum ein Tag vergeht, an dem Sie nicht auf eine neue Krise stoßen, die die Titelseiten füllt oder den Aufmacher in TV- und Radionachrichten bildet. Die einzige Konstante besteht in der Abwechslung.“

Herausgegeben 2010 vom Verlag Kremayr & Scheriau KG, Wien, 190 Seiten gebunden mit Schutzumschlag

Luise Hofmann



Lokale Zeitgeschichte: Besuch aus den USA

Viele werden sich noch an das Jahr 2000 erinnern, als eine Gruppe von Amerikanern Thurn besuchte, um vor Ort zweier amerikanischer Fliegerabstürze des 2. Weltkrieges zu gedenken. Dies wurde durch die Mithilfe vieler Interessierter, durch das Entgegenkommen der Gemeinden Thurn und Oberlienz und im Besonderen durch die Freundlichkeit der betroffenen Familie Peter Unterfeldner sen. ermöglicht. Es kam zu einem einmaligen Treffen von Zeitzeugen und vielen anderen historisch aufgeschlossenen Personen.

Aus der Mannschaft der bei Thurn am 9. Juni 1944 abgestürzten Maschine B24 Liberator waren der Luftschütze Marvin Guthrie als Überlebender persönlich anwesend, die Söhne des Copiloten Strong John sowie die Geschwister des beim Absprung tödlich verletzten Luftschützen Vincent Marimpietri, der in Oberlienz begraben worden war. Aus der Mannschaft der in Winnebach-Südtirol am 22. November 1944 abgestürzten Maschine nahm auch der Copilot Virgil Hall als Überlebender die Strapazen der langen Anreise auf sich, um an der Feier teilzunehmen.

13 Jahre sind seither vergangen und die Veteranen Guthrie und Hall sowie die anderen Crewmitglieder sind nun schon lange unter der Erde ihres Heimatlandes. Aber die Geschichte hat einen lebendigen Atem, als nämlich im letzten Sommer die Information aus den USA kam, dass der Sohn des Navigators aus dem Thurner Flieger, Mr. Brian Lindberg, gerne die Absturzgegend seines Vaters kennenlernen möchte.

In schneller Organisation wurde für die Familie Lindberg ein Hotel gebucht und die Familie Unterfeldner Peter jun. gebeten, dem Besuch aus USA bei Gelegenheit die Absturzstelle zu zeigen.

Die Gäste aus den USA fanden beste Bedingungen für ihren Osttirolaufenthalt vor. Für Roland Domanig als lokalem „Guide“ gliederte sich die Betreuung der Fam. Lindberg schnell in zwei Teile, Geschichteinformation für die Eltern (Aguntum, Schloss Bruck, Stadtrunde) und – Organisation von Sommergaudi für die beiden Kinder mittleren Alters ... (Osttiroler, Kletterpark, Schwimmen).

Das kleine Erinnerungsdenkmal auf der Oberlienzer Tratte, einst gestiftet vom Schlossermeister Duregger aus Lienz für die Friedensfeier des Jahres 2000, hat die Jahre in gutem Zustand überdauert. Der Oberlienzer Bürgermeister Martin Huber hatte die Grasfläche um das Denkmal vorausschauend sauber ausmähen lassen, sodass die Familie Lindberg sichtlich berührt war von dieser speziellen Station innerhalb des beliebten Friedensweges. Dieses beschauliche Wieseneck am Friedensweg wird sich durch eine leichte Schutzumzäunung und mit einer Sitzbank in Zukunft noch viel besser präsentieren.

Nach dem Osttirol-Aufenthalt führte die Fam. Lindberg ihr Leihwagen weiter ins heutige Polen, wo in einem Gefangenenlager STALAG der Navigator Frederic Lindberg einst eingesperrt war.

Eine kleine Nachbesprechung des USA-Besuchs führte die Fam. Peter Unterfeldner jun., heute der Besitzer des Absturzgeländes, Fam. Anton Baumgartner, Dr. Martin Kofler, Dr. Harald Stadler und Roland Domanig im Haidenhof zusammen. Dr. Kofler hatte in den USA im Jahr 2000 unter anderem auch das Thurner Absturzereignis mit einem amerikanischen Airforce-

Historiker erörtern können. Univ. Prof. Dr. Stadler betonte als Neuzeitarchäologe sein wissenschaftliches Interesse an Flugzeugabstürzen, die gegebenenfalls durch Bodenfunde rekonstruiert werden können.

Es ist gar nicht unwahrscheinlich, dass noch öfters interessierte Nachkommen der am 9. Juni 1944 abgestürzten Bomberbesatzung Osttirol und Thurn-Oberlienz besuchen werden.

Roland Domanig



Die Familie Lindberg am Gedenkplatz „Tratte“.



Nachbesprechung im Haidenhof. V.l.: Roland Domanig, Dr. Martin Kofler, Dr. Harald Stadler, Annemarie und Peter Unterfeldner, Gertraud und Anton Baumgartner.



Auch Glenn Strong, der Sohn des Copiloten von 1944, besuchte heuer wieder die Absturzstelle und die Erinnerungstafel.



Herzliche Gratulation zum 80er!



80 Jahre – ein schönes Alter, wenn man noch so gut beisammen ist, so jung aussieht und so tüchtig im Haus und im Garten schaffen kann. Frau **Rosa Wallner** feierte am 17. Juli d. J. ihren Festtag. Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und GRⁱⁿ Luise Hofmann gratulierten ihr recht herzlich und überbrachten in Form eines Geschenkkorbs die besten Wünsche der Gemeinde. „Liabe Rosa! Fein isch's bei dir geweisn und da schiane Goatn und da schiane Ausblick san gonz wos Bsonderes! Und da Hoagascht erscht recht!“

Luise Hofmann



Frau **Barbara Kollnig**, die Mutter von unserem Bürgermeister, feierte am 14. November ihren 80. Geburtstag. Bei unserem Gratulationsbesuch haben wir so einiges Interessantes über ihr Leben erfahren. Zum Beispiel, wie sie, in Oberdrum beim „Goascht“ geboren und aufgewachsen, ihre Kindheit und Jugend verbrachte. Sie hat erzählt, dass sie ihr Leben lang gerne gearbeitet hat, am liebsten bei Bauern. Und, wie sie ihren Mann kennen gelernt hat, beim Krampusse schauen. Ein Bruder und ihr Vater haben sie ein wenig aufgezogen wie feststand, dass es zum Heiraten ein Tischler wird: „Weat se woll mit an Milchkandeln durch die Gegend gien!“

Ihr Mann Andreas Kollnig, mit dem sie drei Kinder hat, ist leider viel zu früh gestorben. Barbara ist schon 18 Jahre Witwe. Trotz allem ist das Barbele eine wirklich rüstige zufriedene Frau, die nach dem Grundsatz lebt: Zwei Lebensstützen brechen nie, Gebet und Arbeit heißen sie (Hl. Leopold III.).

Wir wünschen ihr alles Gute, vor allem Gesundheit. Und noch ein Wunsch von ihr an uns. „Was die Sonne für die Natur, ist die Freude für die Menschen!“

Maria Reiter

Zum Jahresende
möchten wir uns ganz herzlich
bei den vielen Thurnerinnen und
Thurnern bedanken,
die in unzähligen freiwilligen Stunden
das ganze Jahr über
in vielfältiger Weise
unser Dorfleben so toll gestalten!



Wir wünschen allen
GemeindebürgerInnen und Lesern
unserer Zeitung
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest,
friedvolle und besinnliche Stunden sowie
Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit
im Jahr 2014!

Euer Bürgermeister mit
Gemeindevorstand und
GemeinderätInnen,
GemeindemitarbeiterInnen
sowie dem
Redaktionsteam vom Thurner Blattl



Erinnerungen an Frau Irma Unterweger



Frau Irma Unterweger wurde am 31. Juli 1931 als Tochter der Paula Klocker, Tochter beim Huber in Lavant geboren. Sie erblickte das Licht der Welt in einer Zeit, in der unverheiratete Mütter mit Unverständnis und Argwohn betrachtet und behandelt wurden, in der uneheliche Kinder benachteiligt und stigmatisiert waren. Für Irma begann nach ihrer Geburt eine kleine Odyssee bis sie von einer

wohlmeinenden und großzügigen Nachbarin, Frau Amalie Baumgartner, der Hanslerbäuerin in Lavant, als ihre Ziehtochter aufgenommen wurde. Frau Amalie Baumgartner war selbst früh verwitwet und hatte als wohlhabende Bäuerin bereits eine ältere Ziehtochter im Hause. Im gemeinsamen Haushalt lebte auch die Schwester der Hanslerbäuerin, Frau Theresia Anether, die in der Erziehung und in der Herzensbildung der kleinen Irma eine wesentliche Rolle spielen sollte. Frau Amalie Baumgartner und ihre Schwester waren beide überdurchschnittlich gebildet und hatten die landwirtschaftliche Schule in Rotholz besucht, was für die damalige Zeit eine Seltenheit war. So wuchs Irma in einem Haushalt auf, in dem die Frauen das Sagen hatten und in dem Bildung und Wissen einen hohen Stellenwert hatte.

Irma absolvierte die Volksschule in Lavant, die sich damals gegenüber ihrem Geburtshaus befand. Aufgrund ihrer Leistungen und der finanziellen Möglichkeiten ihrer Ziehmutter Amalie Baumgartner sowie deren Anregungen, besuchte Irma die Hauptschule in Lienz – auch das damals für Mädchen keine alltägliche Angelegenheit. Der tägliche Schulweg von Lavant nach Lienz wurde mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt, wenn die Fahrbahnverhältnisse gar zu widrig waren. Amalie Baumgartner-Vallazza ermöglichte Irma den Besuch der damaligen Lehrerbildungsanstalt in Sooß bei Melk, wo sie das mehrjährige Internat mit Erfolg besuchte. Aus dieser Zeit stammen auch tiefe und enge Freundschaften mit Mitschülerinnen, die im gesamten Bundesgebiet als Lehrerinnen tätig waren.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrerausbildung und Praktika bei Osttiroler Bauern hielt Irma Näh- und Kochkurse in zahlreichen Osttiroler Gemeinden ab, während sie an der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Lienz unterrichtete.

Die Verbesserung auch der wirtschaftlichen Verhältnisse ermöglichte den Kontakt zur leiblichen Mutter und ihren drei Halbschwestern, der bis zuletzt aufrecht war. Im Jahre 1957 heiratete sie Albert Unterweger, damals auf dem Weg zum Bezirksparteisekretär der ÖVP. 1958 wurde ihr Sohn, Sepp, geboren. Die Familie wohnte zuerst in Lienz und zog dann im Jahre 1960 in die Alte Schule in Thurn, damals Thurn 1.

Irma Unterweger zog einen Gemischtwarenhandel auf. Geschäftsraum war das ehemalige Klassenzimmer der Volksschule Thurn. Neu an diesem Gemischtwarenhandel war die Einführung der Selbstbedienung. Thurn hatte damals zwei Lebensmittelläden.

Der beginnende Fremdenverkehr bestärkte Irma darin, das „Alte Schulhaus“ zu renovieren und einen Zubau insbesondere für Fremdenzimmer zu schaffen. Aus dieser Vermietungstätigkeit sind ihr viele Gäste zu Freunden geworden, mit denen sie bis

zuletzt Briefkontakt gehalten hat. Diese Jahre der Veränderung brachten auch die Scheidung, die Irma nicht leicht gefallen ist. Auch in dieser Hinsicht war sie Pionierin.

Das Aufkommen von großen Supermärkten, die sinkende Rentabilität im Kleinhandel und der Wechsel ihres Sohnes Sepp von der Volksschule ins Gymnasium bewog Irma, dass sie sich neu erfand und sich neue Aufgaben suchte. In intensiven Wochend- und Abendkursen qualifizierte sie sich ein weiteres Mal, unterrichtete an der Volksschule Dölsach und übernahm die ersten Jahrgänge des Polytechnischen Lehrgangs in Lienz, um dann später an den Polytechnischen Lehrgang Matrei zu wechseln.

Irma liebte Kinder und war - wohl auch aufgrund ihrer eigenen schwierigen Kindheit – stets bemüht, Kindern nicht nur Unterhaltung, sondern auch Bildung und Wärme zu bieten. Bereits als junge Landwirtschaftslehrerin war sie Patin. Sie hatte im Laufe ihres Lebens zahlreiche Patenschaften übernommen und freute sich über die Erfolge und Entwicklung Ihrer Patenkinder. Dabei hatte sie wohl auch ihre eigene, sehr verehrte Ziehmutter Frau Amalie Baumgartner-Vallazza und ihre Patin, Frau Theresia Anether im Auge.

Schon in den 1950er Jahren hat Irma den Führerschein erworben. Für eine Frau damals eine ausgesprochene Rarität. Diesen Führerschein nutzte sie nicht nur zum Betrieb ihres Gemischtwarenhandels, sondern auch dazu Thurner Kinder in Schwimmkurse zu bringen, zum Kindertheater auszuführen oder ins Kino zu chauffieren. Ebenso wurden Ausflüge etwa nach Obermauern zur Besichtigung der Fresken, aber auch nach Innsbruck, Spittal, Villach oder Heiligenblut durchgeführt. Der häufig total überbesetzte Renault, stets unfallfrei - aber nicht immer unauffällig - gelenkt, hat wohl eine Generation von Thurner Kindern begleitet.

Irma war sehr kulturinteressiert. Sie las viel, hatte mehrere Tageszeitungen abonniert und verfügte über ein Theaterabonnement des Stadttheaters Lienz, solange sie noch mobil war. Ihre Wienbesuche waren stets mit dem Besuch eines Musicals oder eines Theaterabends verbunden.

Ihre Interessen und ihre Neugier führten Irma auf zahlreiche Reisen, darunter nach China und Mexiko, aber schon in jungen Jahren mit ihrem Mann Albert und den Schwiegereltern nach Lourdes oder mit ihrem Sohn in dessen Volksschulalter nach Venedig, Triest, aber auch Siena und Florenz.

Irma legte Wert auf Bücher. Ihre Bibliothek ist umfangreich und weist neben den Schwerpunkten Blumen und Pflanzen sowie Kulturen insbesondere auch einen Schwerpunkt mittelhochdeutsche Sprache sowie deutscher Literatur der Zwischenkriegszeit auf.

Irma hatte ein Herz für schutzbedürftige Tiere und konnte ohne weiters einen verletzten jungen Steinmarder oder eine Streunerkatze adoptieren. Ihr Wissen im Bereich der Botanik insbesondere der einheimischen Blumen und Pflanzen war gleichermaßen weitreichend wie fundiert. Irma hatte einen grünen Daumen und ließ bereitwillig an ihrem Wissen teilhaben. Sie liebte es zu diskutieren und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ihre klare und eindeutige Meinung, die nicht immer diplomatisch geäußert werden musste, kennzeichnete sie ebenso wie ihre Offenheit und ihr Wohlwollen.

In einer Zeit geboren, in der unverheiratete Mütter Schikanen erleben mussten und schwer benachteiligt wurden und in denen sogar deren Kinder stigmatisiert und herabgesetzt wurden, erlebte sie in ihrem letzten Lebensabschnitt die



Volksbewegung in Thurn seit Juli 2013

Geburtstage ...



... im September 2013

70 Jahre – Maria Lukasser, Dorf 52
 75 Jahre – Helene Leiter, Zauche 20
 85 Jahre – Ignaz Huber, Oberdorf 16
 86 Jahre – Maria Lercher, Oberdorf 16
 102 Jahre – Maria Forcher, Prappernitze 13

... im Oktober 2013

70 Jahre – Sonnhild Roland, Weberlefeld 2

... im November 2013

80 Jahre – Barbara Kollnig, Zauche 47
 80 Jahre – Elisabeth Waldner, Lampitze 23
 90 Jahre – Hertha Holthaus, Dorf 7
 91 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 21

... im Dezember 2013

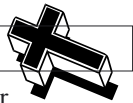
70 Jahre – Andreas Tabernig, Oberdorf 27

Goldene Hochzeit feierten ...

bereits im November 2012

Paula und Andrä Neumair, Dorf 51

In Erinnerung ...



Amalia Auer
 Lampitze 9
 * 16.06.1922
 † 23.07.2013

Irma Unterweger
 Dorf 13
 * 12.07.1931
 † 30.08.2013



Prof. Helmut Ascherl
 Dorf 77
 * 02.02.1940
 † 11.09.2013



Marlene Mußhauser
 Dorf 22 - Neuhofen/Krems
 * 17.05.1971
 † 19.11.2013

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn; **für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Ing. Reinhold Kollnig; **Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer; **Redaktionsteam:** GRⁱⁿ Maria Reiter, GRⁱⁿ Luise Hofmann, Sabine Lukasser; **Verlagspostamt:** 9900 Lienz; **Druck:** OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach. **Fotonachweis:** Fam. Auer, Bernhard Baumgartner, Elisabeth Blaßnig, Roland Domanig, FF Thurn, Christine Forcher, Gemeinde Thurn, Rosmarie Grünanger, Peter Gstrein, Isabel Hofmann, Manuela Holzer, Bernhard Kurzthaler, Christian Kurzthaler, Verena Kollnig, Manuela Leiter, Lienzer Bergbahnen AG, Sandra Lukasser, Fini Marschall, Raimund Mußhauser, Anna Neumair, ORF Tirol, Michael Putzhuber, Mag. Martin Rainer, Stefan Schrott, Aurelia Strolz, Marian Unterlercher, Fam. Unterweger, Bernhard Wilhelmer, Claudia Wilhelmer, Walter Wilhelmer.

Gleichstellung unehelicher Kinder. Irma kannte die Zeit, in der nicht alle Haushalte mit Strom versorgt waren. Sie erlebte auch die rasante technische Entwicklung der letzten Jahrzehnte und hat an dieser auch aktiv teilgenommen. Sie hat bis zuletzt E-mails versendet, war computerinteressiert und hat mehrere Computerkurse besucht. Stand an ihrer Wiege die Not der Zwischenkriegszeit, gefolgt von Kriegswirren und Chaos, erlebte sie auch mit wachsendem Unverständnis die Konsum-, Überfluss- und Wegwerfgesellschaft unserer Tage. Irma Unterweger strebte nach Freiheit und nach Unabhängigkeit. Die Diagnose der tödlichen Krankheit nahm sie mit Fassung auf. Sie regelte, was zu regeln ist und verfügte, dass ihre Urne unter Bäumen und in der freien Natur ruhen soll. Sie verfügte, dass die Beisetzung ohne Trauergemeinschaft im engsten Familienkreis erfolgen soll. Eine Trauerfeier hat sie zurückgewiesen. Sie meinte, jeder soll so an sie denken und so ihrer gedenken, wie es ihm angemessen erscheint.

Am 31. August 2013 ist Irma Unterweger nach kurzem schweren Leiden, aber selbstbestimmt bis zuletzt, verstorben. Ihre Asche wurde im Wald der Ewigkeit unter dem Baum der Freiheit beigesetzt. So ist ihr Platz in der geliebten Natur inmitten von Bäumen, Blumen und Wildkräutern, die sie kannte und liebte.

Dr. Josef Unterweger



Im Gedenken an Frau Amalia Auer

Wer die Auer-Mame gekannt hat weiß, dass sie mit Gottvertrauen und der Liebe zur Gottesmutter ihr Leben gemeistert hat. Sie war mit ihrem Mann Andreas 54 Jahre verheiratet. In dieser Zeit haben sie gemeinsam die Kinder großgezogen und haben ihr Haus gebaut. Sie war Stütze

für ihren Mann und ihre Kinder. Ihre Enkel und Urenkel hat sie geliebt, sie hat viel Interesse an ihrem Aufwachsen, den Erfolgen in Schule und Beruf gezeigt. In den letzten Jahren hatte sie immer mehr gesundheitliche Probleme, die sie eingeschränkt haben. Bei Familienfeiern wie z.B. ihrem 90-er und 91-er, Geburtstagen der Enkel ... hat sie es genossen, im Kreis ihrer Lieben zu sein.

Hildegard Obererlacher und Gebhard Auer

Noies Joah

Oans zwoa drei,
 is olte Joahr isch in a poa Tog vabei,
 Rückschau weat geholtn,
 wie ma is leichte Joahr hom vawoltn.
 Vöaschau, hetz bisch du droun,
 wie ma is noie Joah wean gestoltn.

Mei Wunsch für enk isch,
 doss es die Erinnerung an jedn schien Tog bewohrt.
 Mutig bleibm, wenn Schwierigkeiten kemmen,
 nit gien lossn, wens koan Ausweg ze gebm scheint.
 Doss men olleweil Freinde hot, denen men vatrauen kann,
 Menschn finden, dei helfn, wenn Hilfe gebraucht weat.

Zu jeda Zeit da Herrgött mit dir isch
 und du in seiner Nähe bleibsch.

Barbara Mußhauser
 Gedichte in Thurner Mundart „A Bissl und a Bois!“

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.